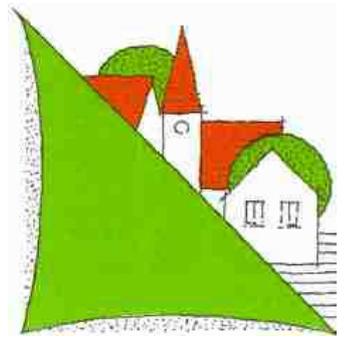


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
-Regionalberaterin-
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Telefon 06733/9483288, Fax 9483289



Dorfentwicklung Hochneukirch und Hackhausen

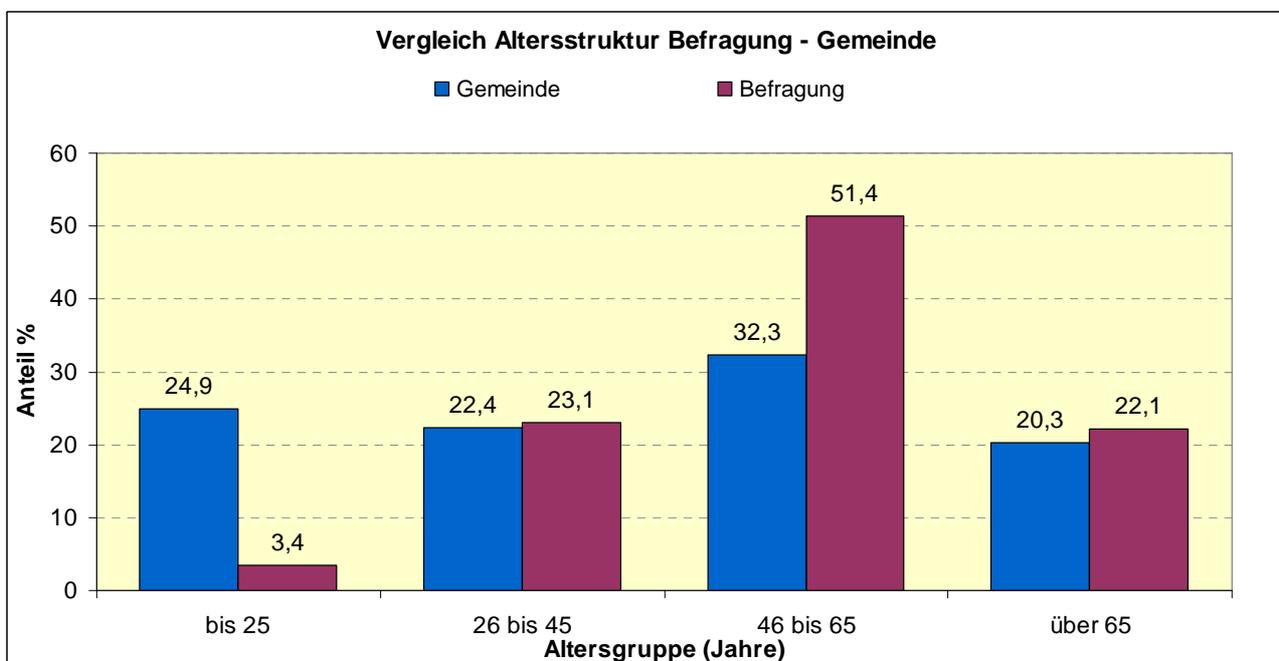
Fragebogenauswertung

2013

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebogen ist 227. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl (n=227) als Grundgesamtheit von 100%. Ist im Folgenden die Zahl n kleiner als 227 so wurde diese Frage nicht oder nicht eindeutig von allen Befragten beantwortet. Insgesamt haben knapp 4,4% der Einwohner bzw. 8,5% der Haushalte (gesamte Bevölkerung beider Orte: 5.216) bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen und kann maximal einen Ausschnitt eines Meinungsbildes zeigen.

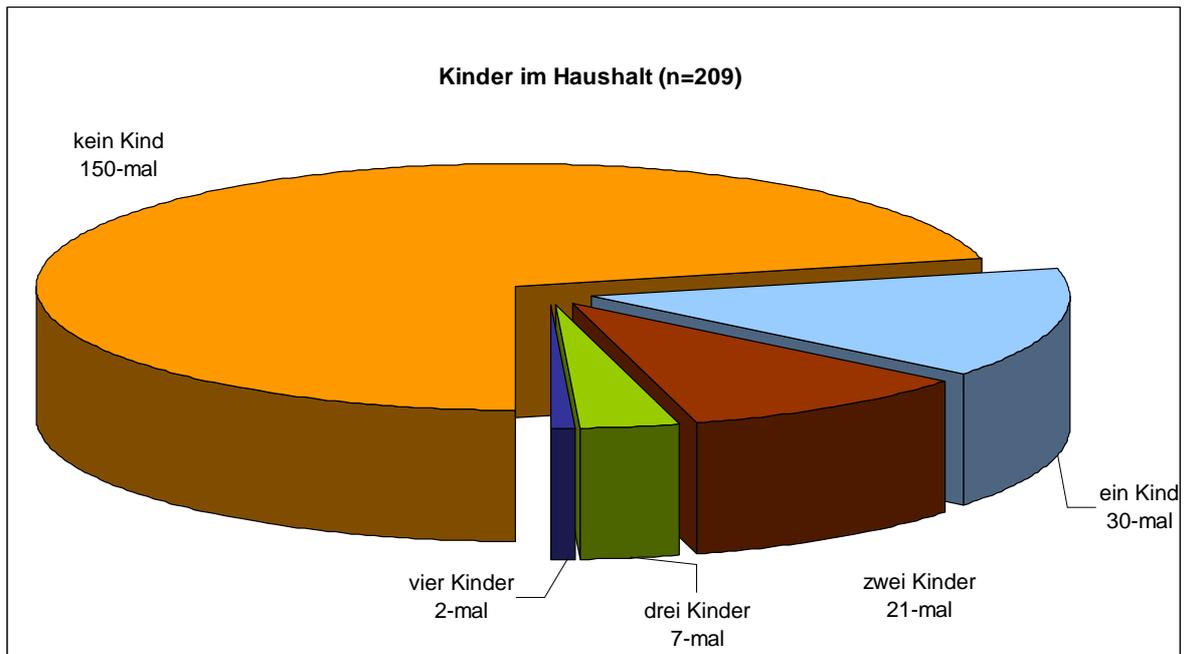
Die Altersstruktur der Befragung ist ebenfalls nicht repräsentativ für die beiden Orte. Während die Altersgruppe der unter 25-jährigen in der Befragung kaum vertreten ist (wobei die Befragung sich nicht an Kinder richtete), die Gruppe der 46 bis 65-jährigen überrepräsentiert. Auch Personen älter als 65 sind in der Befragung etwas stärker vertreten (knapp 2%). Die Altersgruppen der 26- bis 45-jährigen ähneln sich stark in ihrer Ausprägung.



Die Geschlechterverteilung ist mit jeweils 104 Personen pro Geschlecht gleich verteilt (bei 19 fehlenden Antworten.)

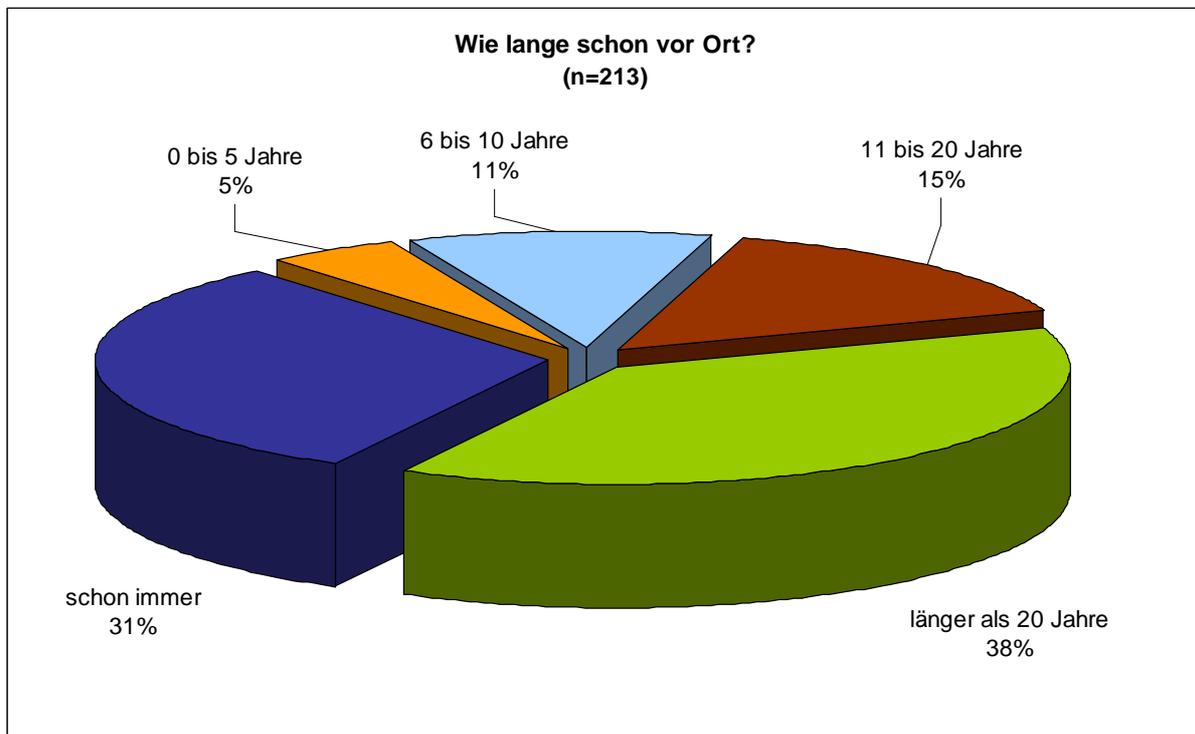
16 der Befragten leben in Hackhausen. Zu einzelnen Fragen werden in der Folge die explizit für Hackhausen geltenden Antworten separat aufgeführt, meist gehen sie jedoch in die Gesamtauswertung mit ein.

Die Haushaltsgröße liegt bei 65,8% der Befragten bei zwei oder weniger Personen. In 60 Haushalten leben Kinder, 150 Befragte gaben explizit an, keine Kinder im Haushalt zu haben.



Frage 5: Wie lange wohnen Sie schon in Hochneukirch bzw. Hackhausen?

Ein Drittel der Befragten lebt schon immer in dem jeweiligen Ort. Mehr als ein weiteres Drittel lebt außerdem länger als 20 Jahre dort. Knapp 15%, also 33 Befragte, sind in den letzten zehn Jahren zugezogen.

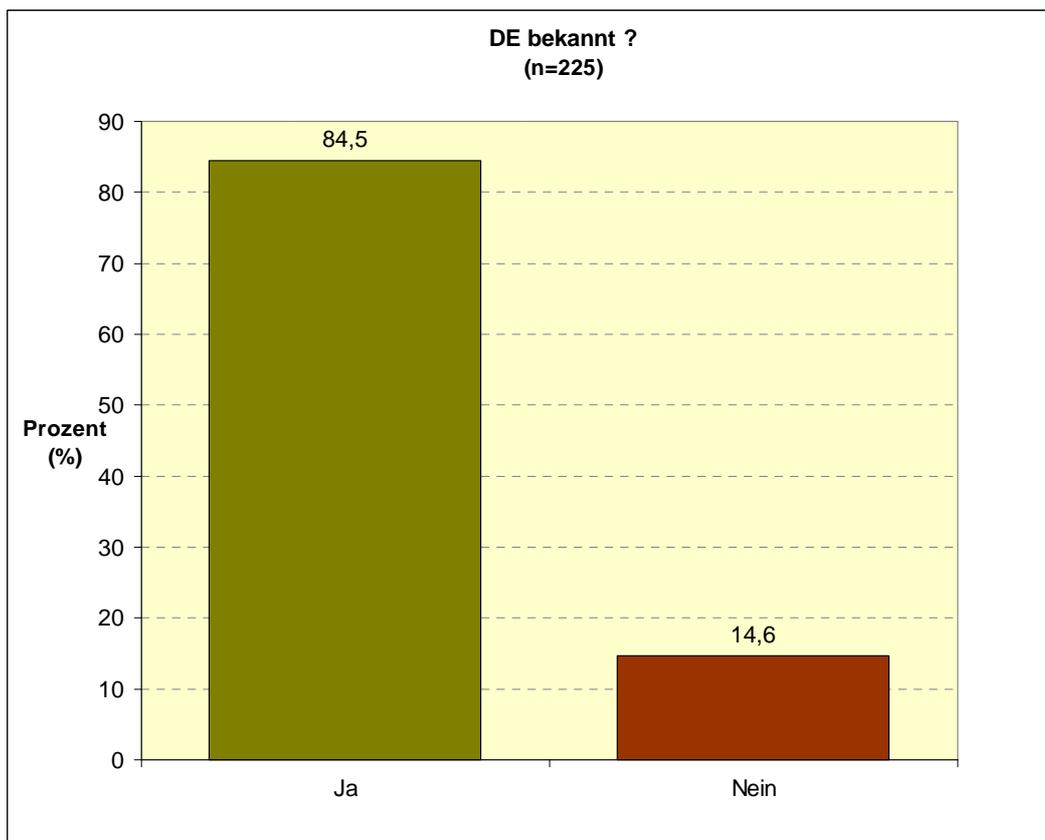


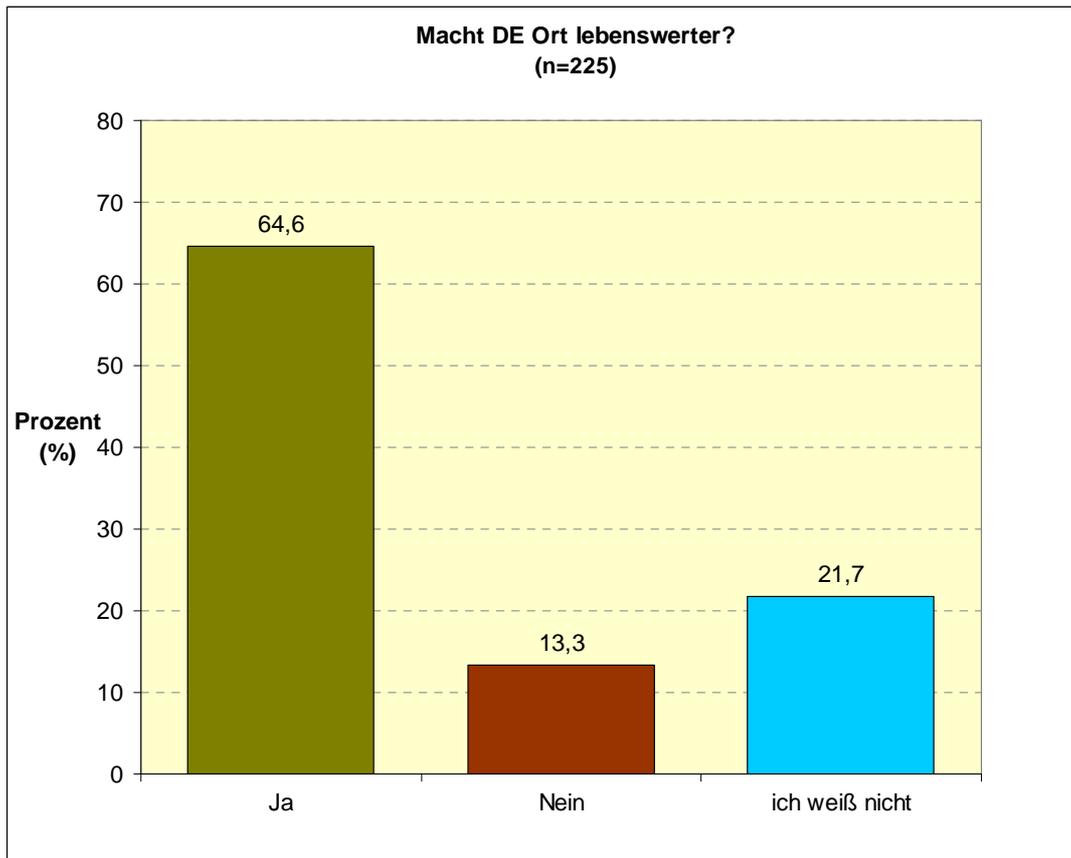
Fragen zur Dorfentwicklung:

Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Hochneukirch und Hackhausen ein Dorfentwicklungskonzept erstellt wird?

Frage 2: Glauben Sie, die Dorfentwicklung kann dazu beitragen Hochneukirch und Hackhausen lebenswerter zu machen?

Dem Großteil der Befragten (84,5%) ist bekannt, dass ein Dorfentwicklungskonzept erstellt wird. Die Mehrheit (64,6%) glaubt außerdem, die Dorfentwicklung könne helfen, die Orte lebenswerter zu machen. Knapp 22% sind sich hierbei nicht sicher und gut 13% (30 Personen) glauben dies nicht.

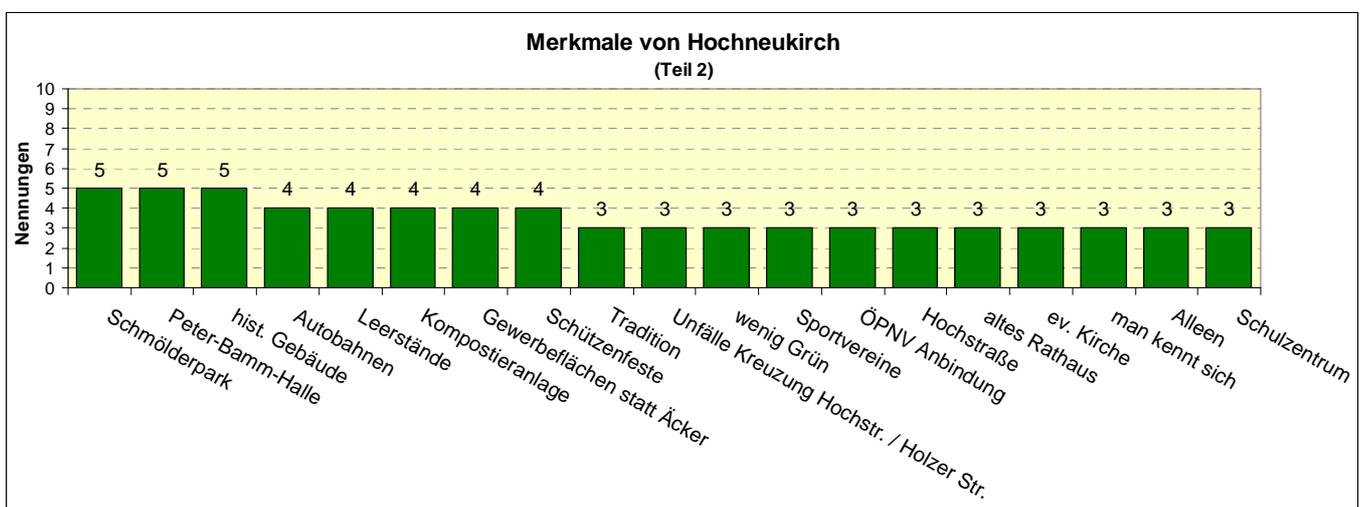
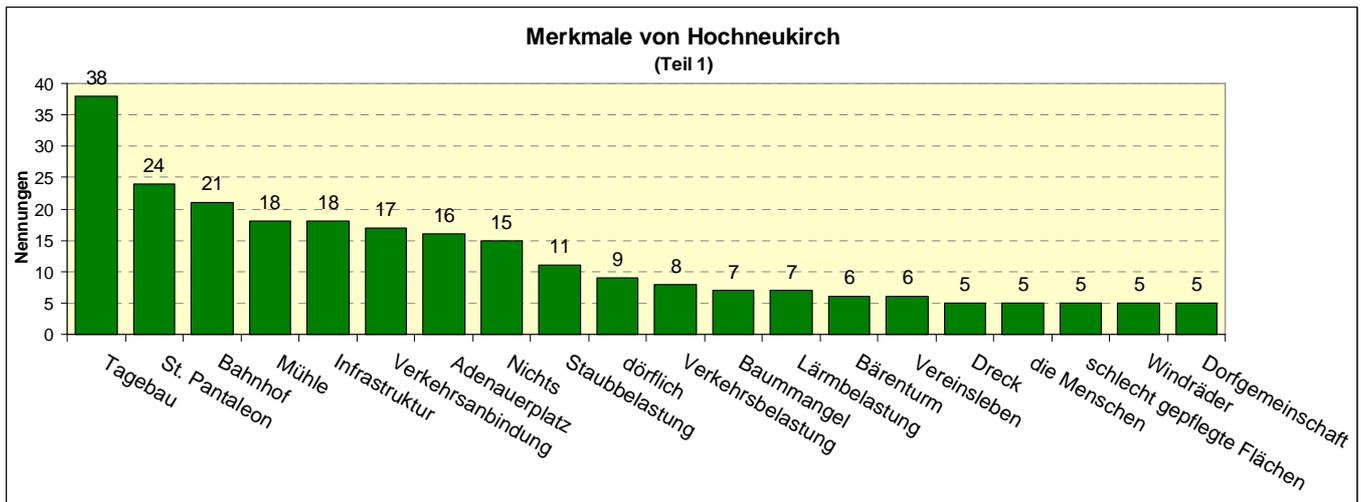




Merkmale:

**Frage 3: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Hochneukirch bzw. Hackhausen
Was macht den Ort unverwechselbar?**

Ein Hauptmerkmal ist die Lage am Grubenrand des Tagebaus. Doch auch historische Gebäude wie die katholische Kirche, der Bahnhof oder die alte Mühle werden als typische Merkmale häufiger genannt. Auch die Infrastruktur und die Verkehrsanbindung werden öfter genannt. Insgesamt können vielfältige Themen gesammelt werden, wobei einige davon Negativmerkmale sind.



Doppelnennungen:

- Eisenbahnbrücke
- Bahnanbindung
- Vandalismus
- Zustand Straßen
- Hundekot
- Abhängigkeit von ansässigen großen Firmen
- Friedhof
- Umfeld Bahnhof
- ev. Friedhof
- alter Friedhof
- Mäuseturm

Einzelennungen:

- Bahnstufenterrasse
- zusammenhängende Wohnbebauung
- Ortsbild aus 70ern
- schöne Wohnsiedlungen
- viel Grün
- Straßendorf
- Blueberry (leider zu)
- Weihnachtsgestaltung Adenauerplatz
- alte Turnhalle
- Plum
- Wege für alte Menschen sehr weit
- gut zum spazieren

- Tristesse
- wenige Häuser aus Gründerzeit
- schlechter Zustand Fahrradweg
- wenig Niveau
- kath. Friedhof
- nicht behindertengerechter Bahnhof
- 3 Musikkapellen
- 3 Supermärkte an einem Platz
- Eiscafé
- Grillqualm
- Zukünftiger See
- Pickartz Manni ??
- Heimatverein
- Wasserturm
- Fabrikgelände Lingens Erben
- kein gutes Restaurant
- Läden: Ramsch oder Pleite
- Klatsch und Tratsch
- viele Drogensüchtige und Kriminelle
- Ausländeranteil
- Alteingesessene i.d.R. nicht offen für Neuankömmlinge.
- Cliqueswirtschaft
- Falschparker
- Disziplinlosigkeit bei div. Anwohnern
- Typisches Dorf mit alten verkrusteten Strukturen
- es wird wenig getan
- LKWs
- Fluglärm nach 22h
- Graffiti

Spezifisch für Hackhausen wurde außerdem Folgendes genannt:

- Durchfahrtsstraße (3-mal)
- Lärmbelastung (3-mal)
- Verkehrsbelastung (doppelt)

Einzelnenennungen aus Hackhausen:

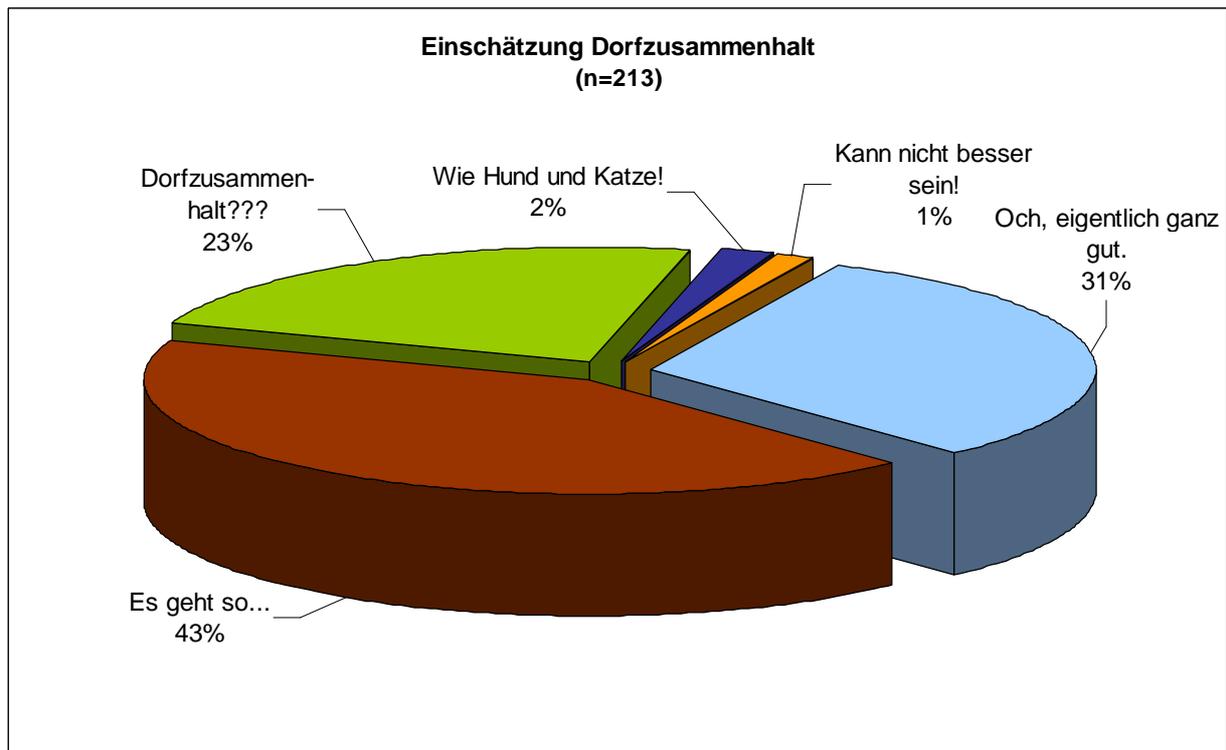
- Feuerwehrhäuschen
- Altar
- über Jahrhunderte gewachsen
- zu viel Staub
- nicht attraktives Straßendorf
- Man kennt sich
- Hässlichkeit (unverputzte hässliche Mauern, Fassaden)
- Nachbarschaftshilfe
- Small-Talk beim Spaziergehen mit Hunden
- kaum dörfliche Struktur
- Grüne Lunge hinter Häusern
- klein
- Man kennt sich
- LKW Durchfahrt
- Motorräder im Sommer
- Heimat
- große Grundstücke
- Friedhof
- "besiedelte Kurve"
- Belastung durch Tagebau
- Zugsanbindung (Köln, Flughafen)

Zusammenhalt und Lebensqualität:

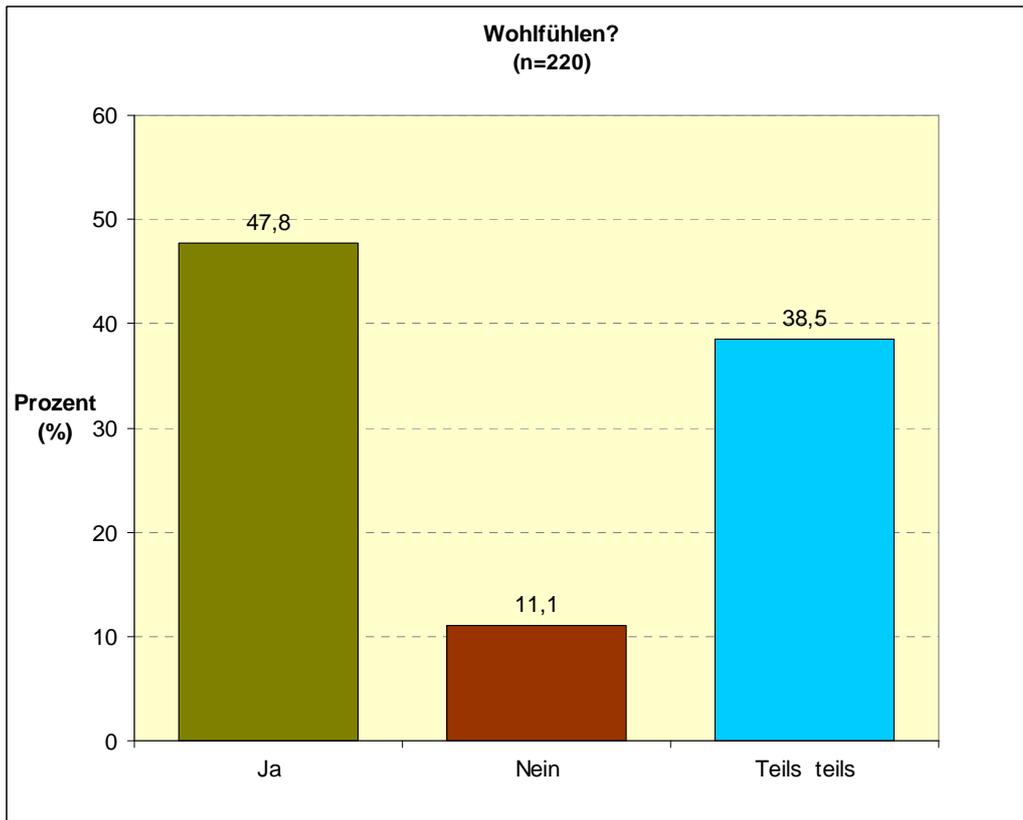
Frage 4: Wie schätzen Sie den Dorfzusammenhalt in Hochneukirch bzw. Hackhausen ein?

Frage 6: Leben Sie gerne in Hochneukirch bzw. Hackhausen, fühlen Sie sich hier wohl?

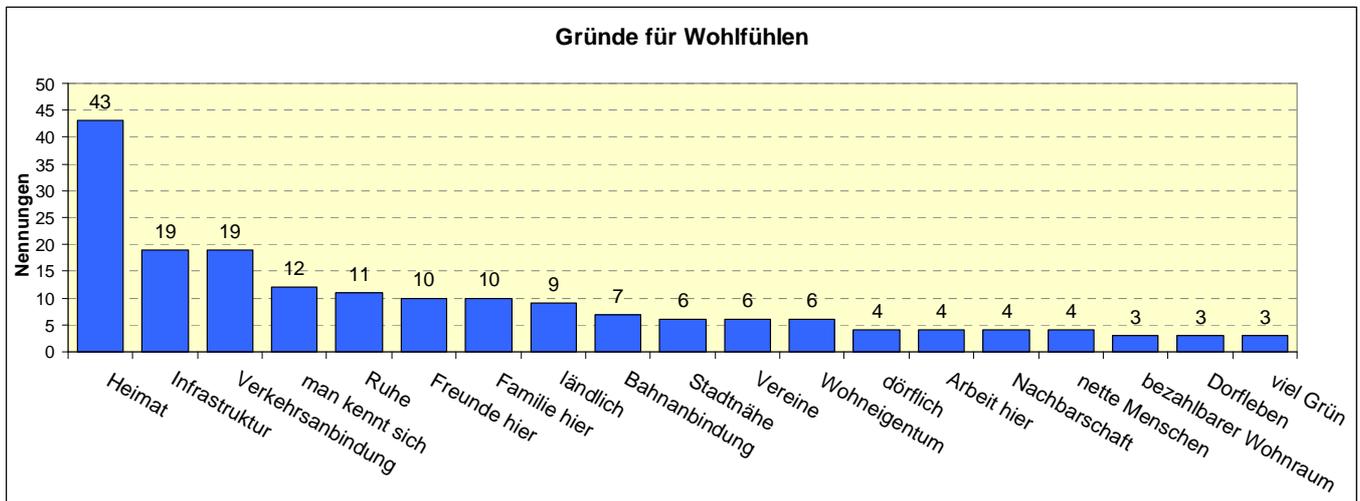
Etwas weniger als die Hälfte (43%) beschreibt den Dorfzusammenhalt mit „Es geht so...“. Ein Drittel (31%) findet ihn „eigentlich ganz gut“. Die Antwort „Dorfzusammenhalt???“ geben außerdem 23%. „Wie Hund und Katze“ sagen insgesamt nur vier Personen (eine davon aus Hackhausen). „Kann nicht besser sein!“ finden nur drei Personen.



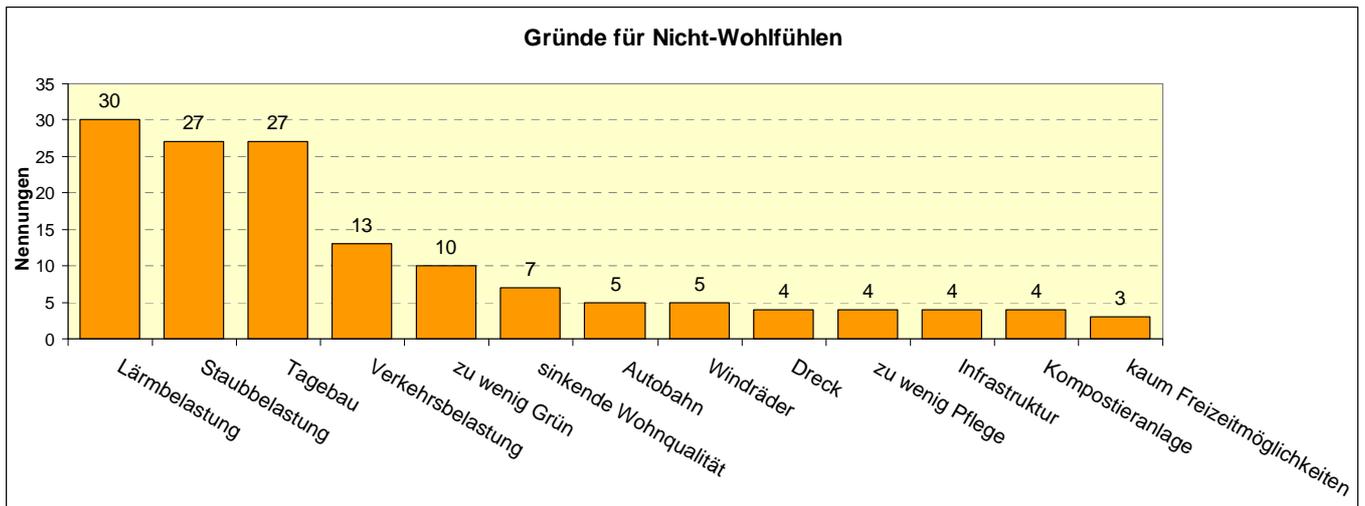
Etwa die Hälfte der Befragten gibt an, sich in Hochneukirch bzw. Hackhausen wohlfühlen. Aber 38,5% Antworten auch mit „Teils teils“. Gut 11% fühlen sich vor Ort nicht wohl.



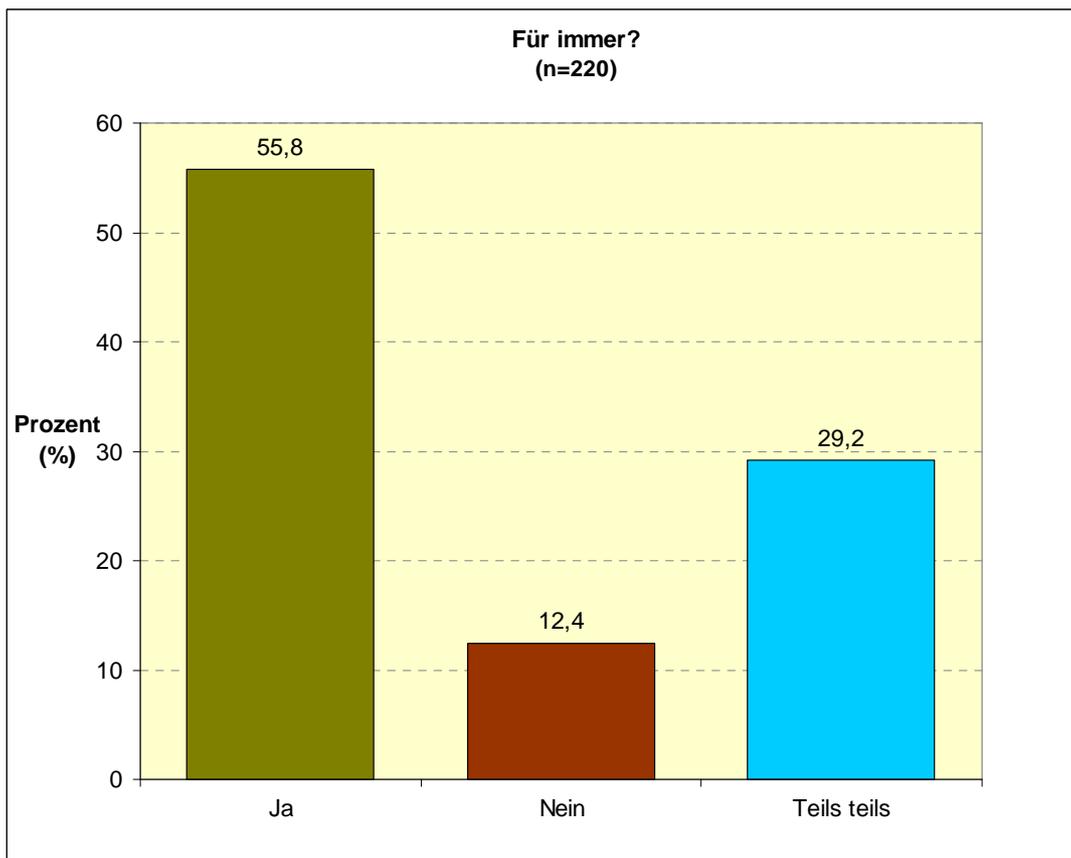
Als Gründe, sich vor Ort Wohlfühlen, wird zuvorderst (43 Nennungen) das Heimatgefühl genannt. Doch auch die Infrastruktur und die Verkehrsanbindung spielen mit jeweils 19 Antworten eine Rolle.



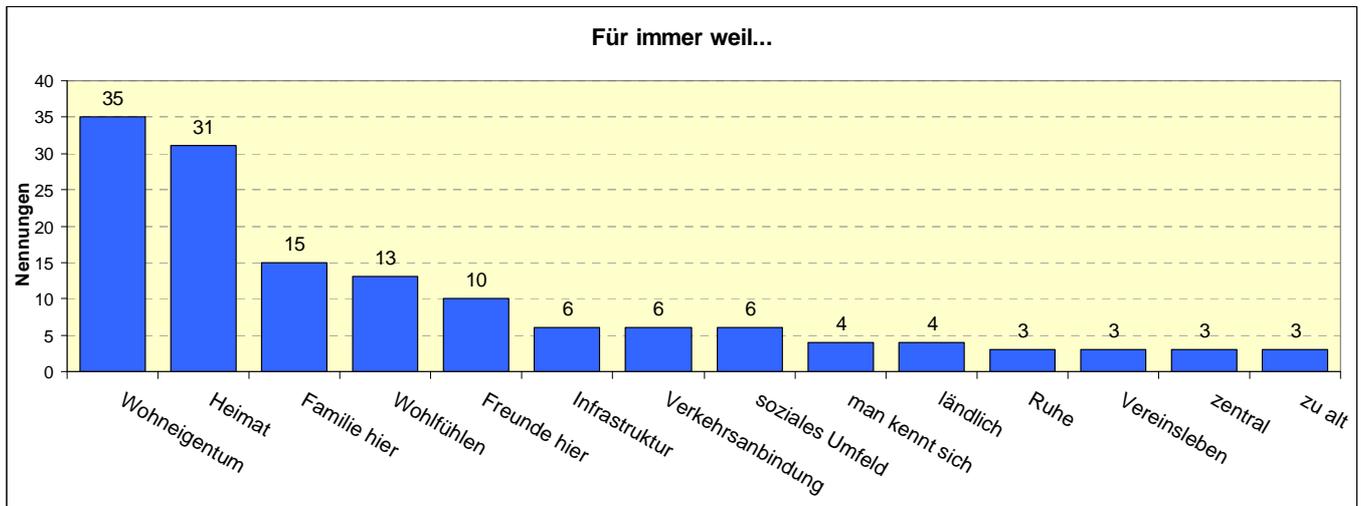
Als Gründe sich nicht wohlfühlen, werden vor allem die Lärm- und Staubbelastung durch den Tagebau, den Verkehr (teilweise auch Flugzeuge) und die Kompostieranlage genannt.



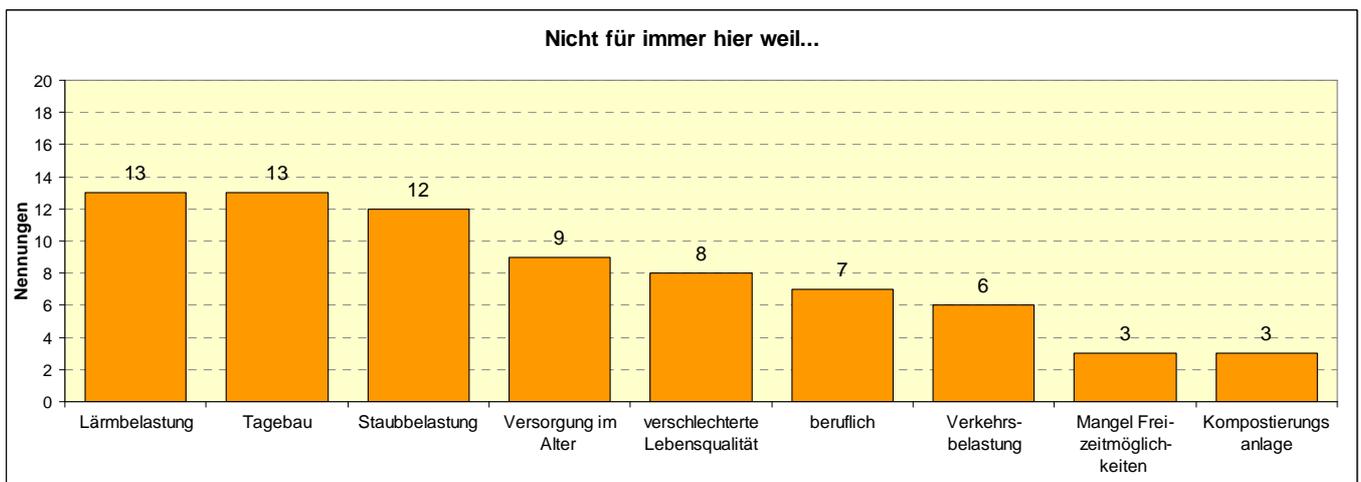
Für immer vor Ort zu wohnen, können sich knapp 56% der Befragten vorstellen. Knapp 30% sind sich hierbei nicht sicher und 12,4% können sich dies nicht vorstellen.



Als Gründe für immer vor Ort zu wohnen wird neben dem Heimatgefühl (31 Nennungen) vor allem das Wohneigentum (35 Nennungen) genannt:



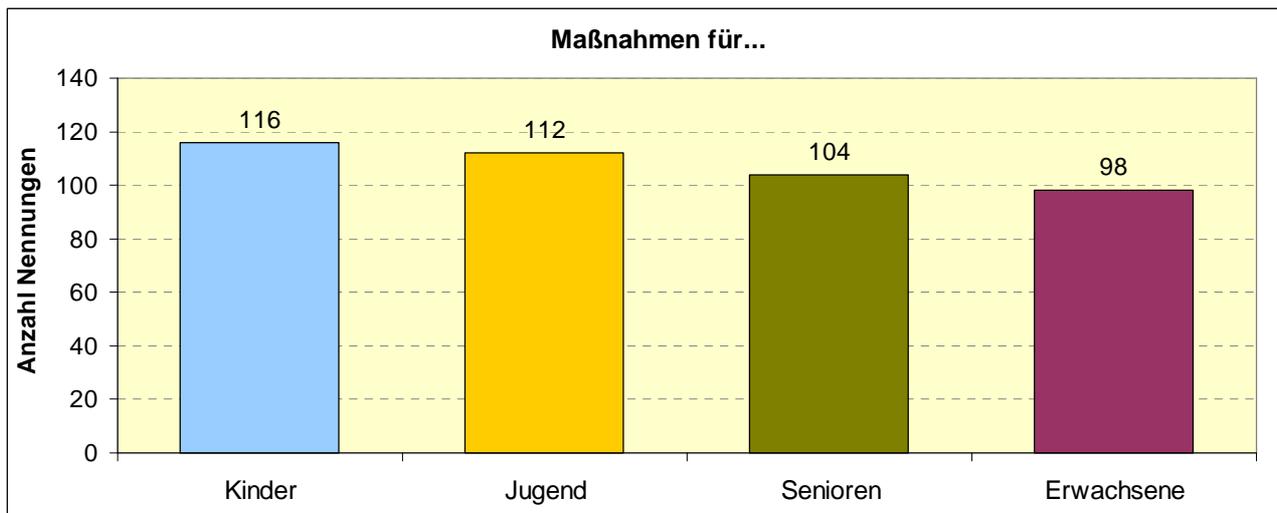
Die Aussage, nicht für immer vor Ort wohnen zu wollen, wird häufig durch die Belastungen durch den Tagebau, wie Lärm- und Staubbelastungen begründet.



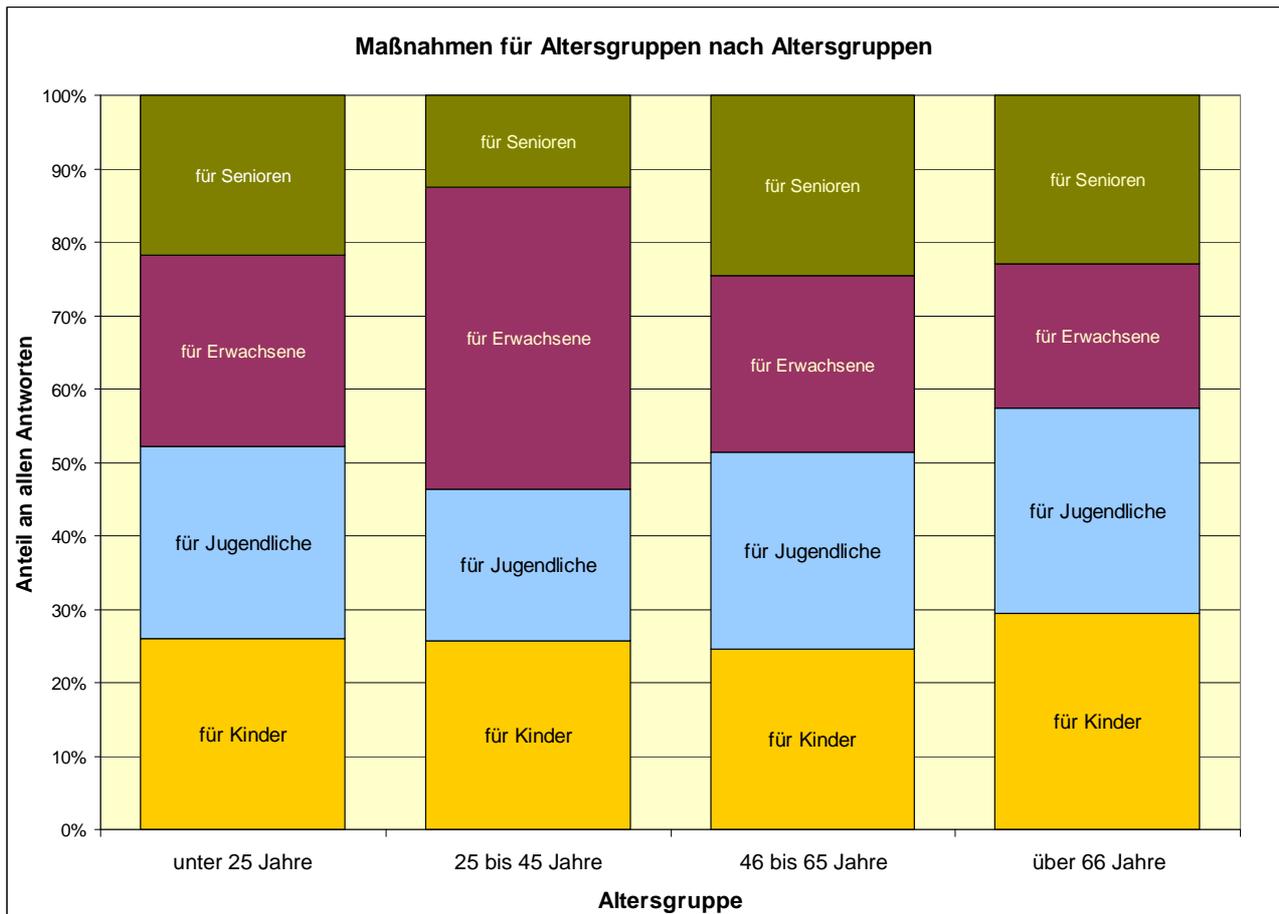
Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 8: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für...

Die meisten Maßnahmenvorschläge gibt es für die Altersgruppe der **Kinder** (116 Nennungen) gefolgt von Maßnahmen für **Jugendliche** (112 Nennungen). Maßnahmen für Senioren werden 104-mal genannt und für die Altersgruppe der Erwachsenen konnte mit 98 Nennungen die wenigsten gesammelt werden.

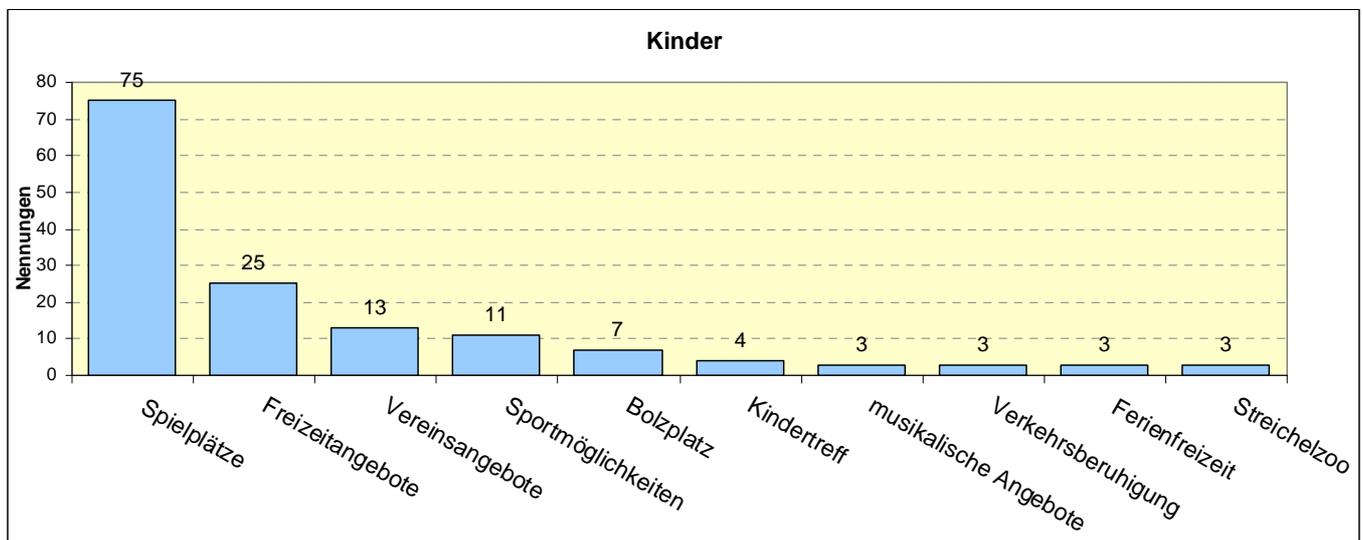


Befragte unter 25 Jahre haben für alle Altersgruppen etwa gleich viele Maßnahmenvorschläge. Die 25 bis 45-jährigen haben am meisten Vorschläge für die Gruppe der Erwachsenen. Die meisten Vorschläge für Senioren hat die Altersgruppe 46 bis 65 Jahre. Befragte über 66 Jahre äußern am meisten Ideen für Kinder. Diese Aussagen sind alle relativ zu sehen (Anteil der Maßnahmenvorschläge für eine Altersgruppe an allen Vorschlägen dieser Altersgruppe). In absoluten Zahlen hat die Gruppe 46 bis 65 Jahre die meisten Vorschläge, diese Gruppe macht aber auch mit Abstand den größten Teil der Befragten aus (gut 47%).



Kinder bis 12 Jahre:

Für die Altersgruppe der Kinder ist das Thema der **Spielplätze** vorherrschend. Mehrmals wird dazu gewünscht, diese zu modernisieren und instand zu halten. Einzelne Befragte wünschen sich auch insgesamt mehr Spielplätze. Weitere Einzelwünsche wie Abenteuerspielplätze oder Wasserspielplätze fallen außerdem in diese Kategorie.



Unter Sportangebote fallen Wünsche wie: Zu musikalischen Angebote heißt es:

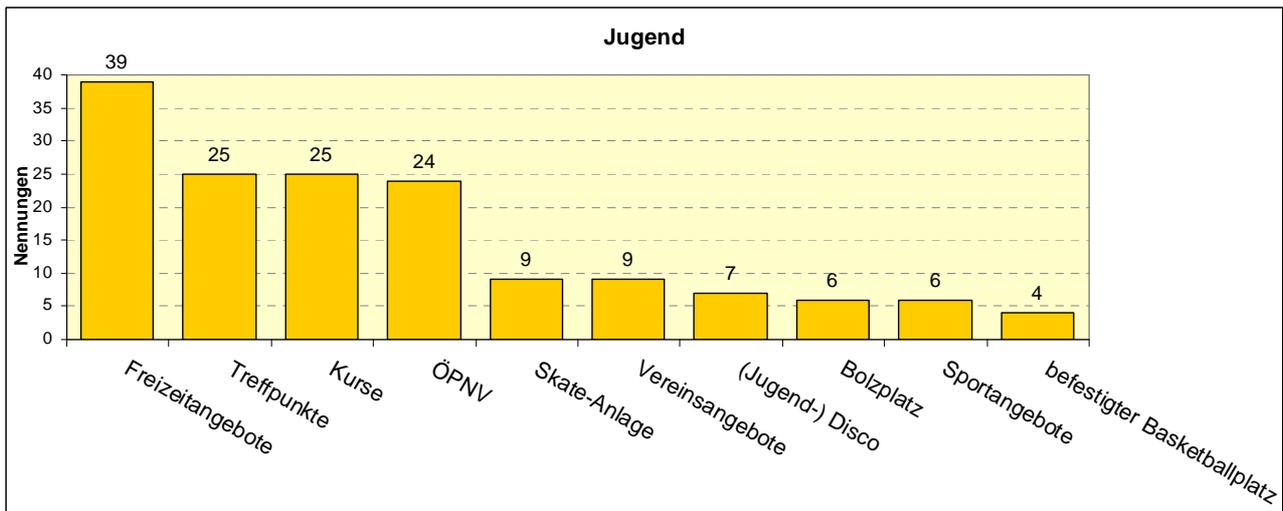
- vereinsfrei
- Fußballverein
- Gemeinschaftssport
- Judo
- Kampfsport
- Karate
- Fitness
- Skaten
- Turnen
- Musikschule
- Kinderchor

Weitere Einzelnennungen:

- Pfadfinder (*doppelt*)
- ehrenamtl. Nachhilfe durch Senioren (*doppelt*)
- Generationenhaus (*doppelt*)
- anständige Umkleidekabinen Sportplatz
- Bürgersteigverbreiterung
- Versammlungsräume für Gruppen oder Vereine
- Einkaufen für Ältere (Taschengeld-Aufbesserung)
- Feuerwehr
- Förderung sozial Schwacher
- Freilichtbühne mit Konzert
- Ganztagschule
- Ballspielverbot in Parks aufheben
- Klettergerüst Schmölderpark viel zu lang defekt
- ordentliche Schule
- Überquerungshilfen
- Kletterwand
- Seilgarten
- Schützenverein
- DLRG
- ÖPNV am WE
- Wald
- Vereinshaus am Sportpark
- KiTa
- Ballettunterricht
- Ausflüge
- Kinderdisco

Jugendliche 12-18 Jahre:

Für Jugendliche wird vor allem eine Erweiterung der **Freizeitmöglichkeiten** gewünscht (39 Nennungen). Orte und Räumlichkeiten für Treffen, Kursangebote und eine Verbesserung des ÖPNVs folgen mit 25 bzw. 24 Nennungen.



Zu dem Punkt Treffpunkte heißt es teilweise, diese sollen flexibel und unabhängig sein. Als spezifische Kurse werden z.B. Kreativkurse, Integrationskurse und Tanzkurse vorgeschlagen.

Vorschläge zu Sportangeboten:

- Kampfsport
- Radsport
- Yoga
- Zumba
- Jazz-Dance
- Turnen

Vorschläge zu Freizeitangeboten:

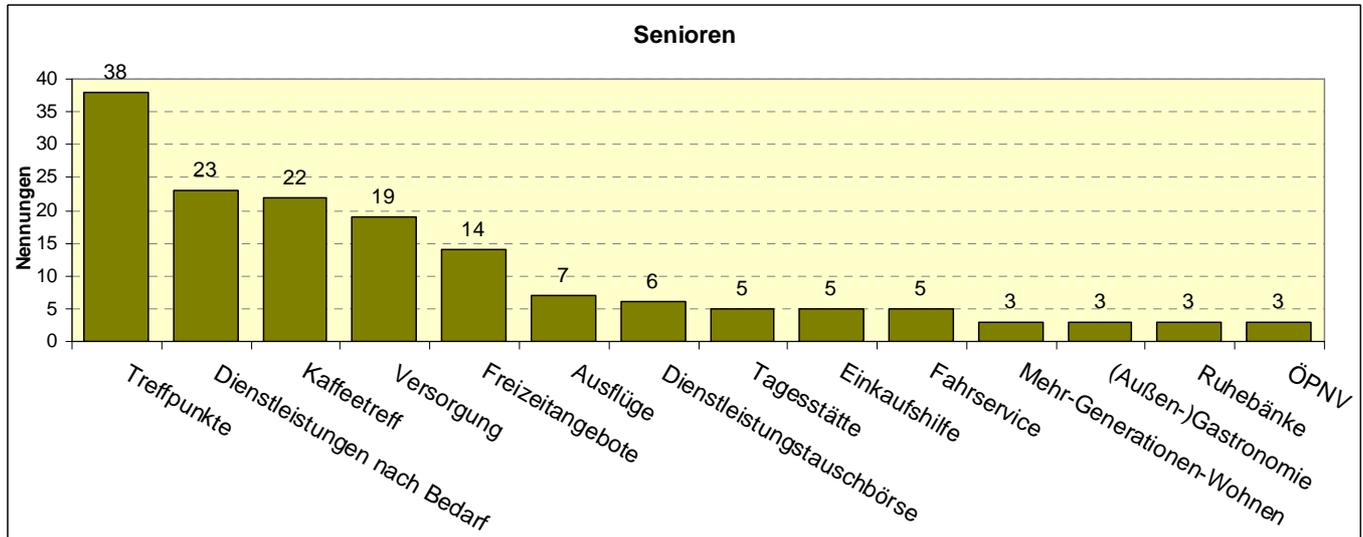
- Abendangebote am Wochenende
- Ausflüge
- Pfadfinder

Weitere Doppel- und Einzelnennungen:

- | | |
|--|--------------------------------|
| • Volleyballfeld (<i>doppelt</i>) | • Förderung sozial Schwacher |
| • Generationenhaus (<i>doppelt</i>) | • freier Tennisplatz |
| • Schützenverein (<i>doppelt</i>) | • Spielplatz |
| • öffentliche Sporteinrichtungen (<i>doppelt</i>) | • Heimatkunde (Ortsgeschichte) |
| • Streichelzoo (Mithilfe) (<i>doppelt</i>) | • jugendorientierte Geschäfte |
| • Band-Proberäume | • Leihbücherei |
| • Ganztagschule | • Musik |
| • Mountainbike-Gelände | • öffentliche Partys |
| • Beachvolleyballfeld einzäunen (Hunde) | • Schrottplatz zum zerstören |
| • Außengastronomie | • Sportnacht ausbauen |
| • DLRG | • Fitness |
| • Radweg auf Feldwegen (parallel zu Bahn) zwischen Hochneukirch / Jüchen | • Feuerwehr |

Senioren ab 65 Jahre:

Für die Altersgruppe der Senioren werden vor allem **Treffpunkte** gewünscht. Neben dem allgemeinen Wunsch mit 38 Nennungen an erster Stelle, wird außerdem der Punkt *Kaffeetreff* als eigenständiger Punkt mit 22 Nennungen an dritter Stelle aufgeführt.



Konkrete Vorschläge für Freizeitangebote:

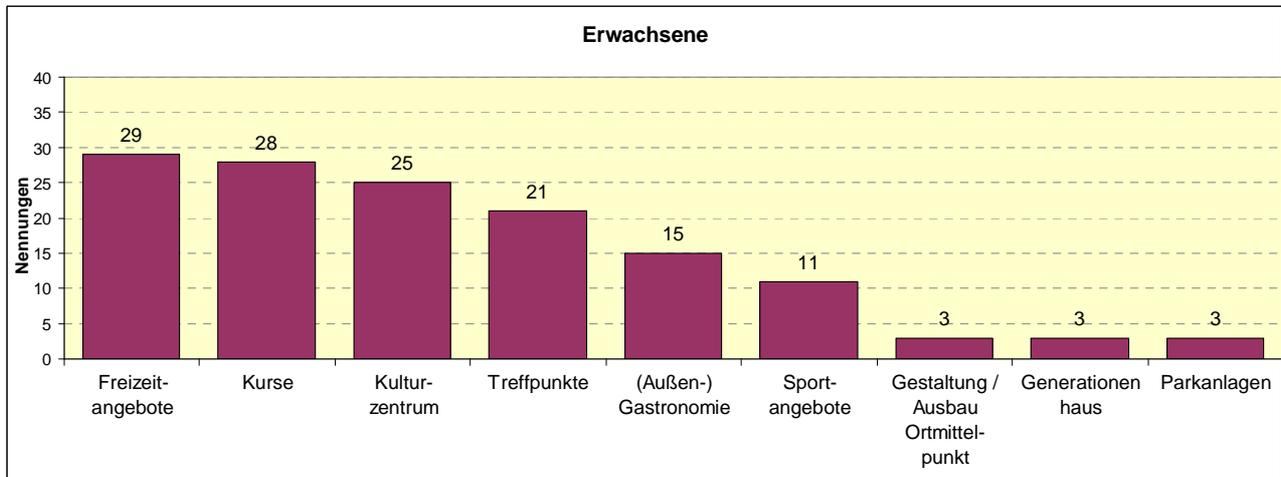
- Wanderungen (*doppelt*)
- mehr kulturelle Angebote
- Kurse, Kreativkurse
- Bingo
- Radfahrgruppe
- Computerkurse

Doppel- und Einzelnennungen:

- Kulturzentrum (*doppelt*)
- Fachärzte (*doppelt*)
- Jugend geht für Alte einkaufen
- betreutes Wohnen
- barrierefreies Wohnen
- Seniorenwohnungen im Ortskern
- zweiwöchiger Tag für Verwaltungsgänge
- ehrenamtl. Besuche von "einsamen" Senioren
- Versammlungsräume für Gruppen oder Vereine
- Schneeräumdienst (auch Nebenstraßen)
- Ermutigung zu mehr Selbstaktivitäten
- Nicht Bürgersteige schrägen, sondern nur Bordstein absenken (Rutschgefahr)
- barrierefreier Bahnhof
- Seniorennetzwerk
- Generationentreff
- breitere Bürgersteige
- Lesecafé
- Buchhandlung
- Sitzgruppen
- Steinschachfelder
- Sanitätshaus
- Boccia am Kunstrasenplatz
- Erzählnachmittage mit jungen Familien

Erwachsene bis 64 Jahre:

Erweitere **Freizeit- und Kursangebote** (29 bzw. 28 Nennungen) und ein **Kulturzentrum** (in dem viele dieser Angebote stattfinden könnten) stehen für Erwachsene auf den ersten drei Plätzen.



Konkrete Vorschläge für Freizeitangebote:

- Kulturangebote (4-mal)
- Bingo
- Tanz
- kreative Angebote
- neutraler Chor
- Gruppe für Wanderungen / Radwandern

Konkrete Vorschläge für Kurse:

- VHS Kurse im Ort (3-mal)
- Sprachkurse (doppelt)
- EDV-Kurse (doppelt)
- Nähkurse
- Kreativ-Kurse kostenlos
- Tanzkurse
- Kochkurse
- Entspannungs-Kurse

Konkrete Vorschläge für Kurse:

- vereinsfrei (3-mal)
- Badminton
- Yoga
- Zumba
- Jazz-Dance
- Schwimmen
- Radsport
- Fitnessangebote

Weitere Einzel- und Doppelnennungen:

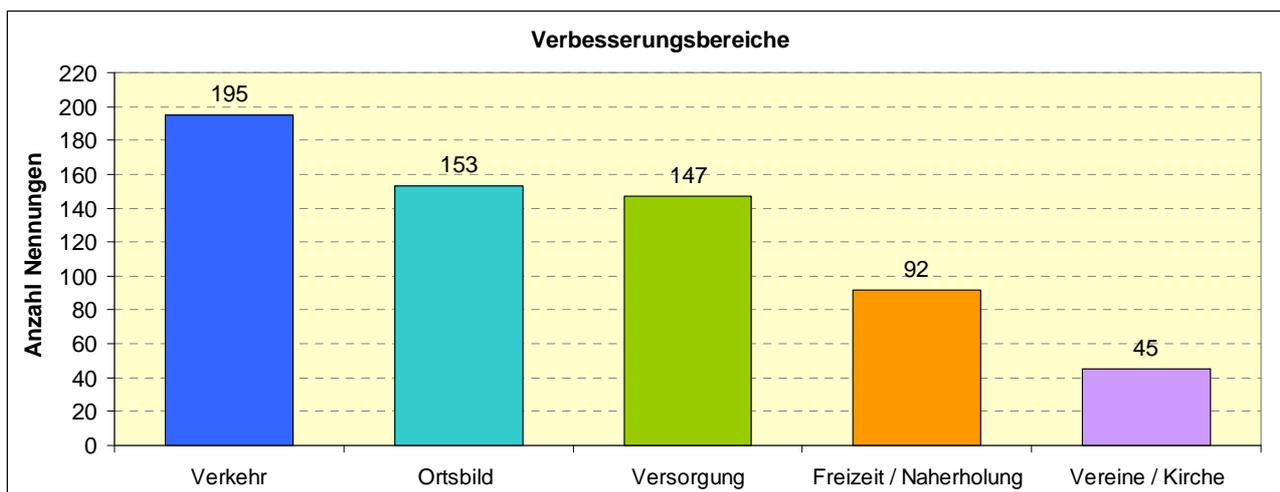
- Boccia (doppelt)
- ÖPNV
- Buchhandlung
- Basketballplatz
- Angebote vor Ort ohne Auto
- autogenes Training
- Autokino
- Großschach
- Diskothek wiederbeleben
- Dorfmuseum
- freier Tennisplatz
- Minigolf
- Netzwerke 55plus: Offen für alle, ohne Mobbing
- Öffnungszeiten Schwimmbad
- soziale Netzwerke
- seriöse Ladenlokale
- Theaterbus
- Rundwanderwege
- Parkmöglichkeiten
- Weiterbildung
- Schützenverein
- Kleinkunst

- Grillhütte
- Lesecafé
- Babysitteragentur über Familienzentrum

Verbesserungsbereiche:

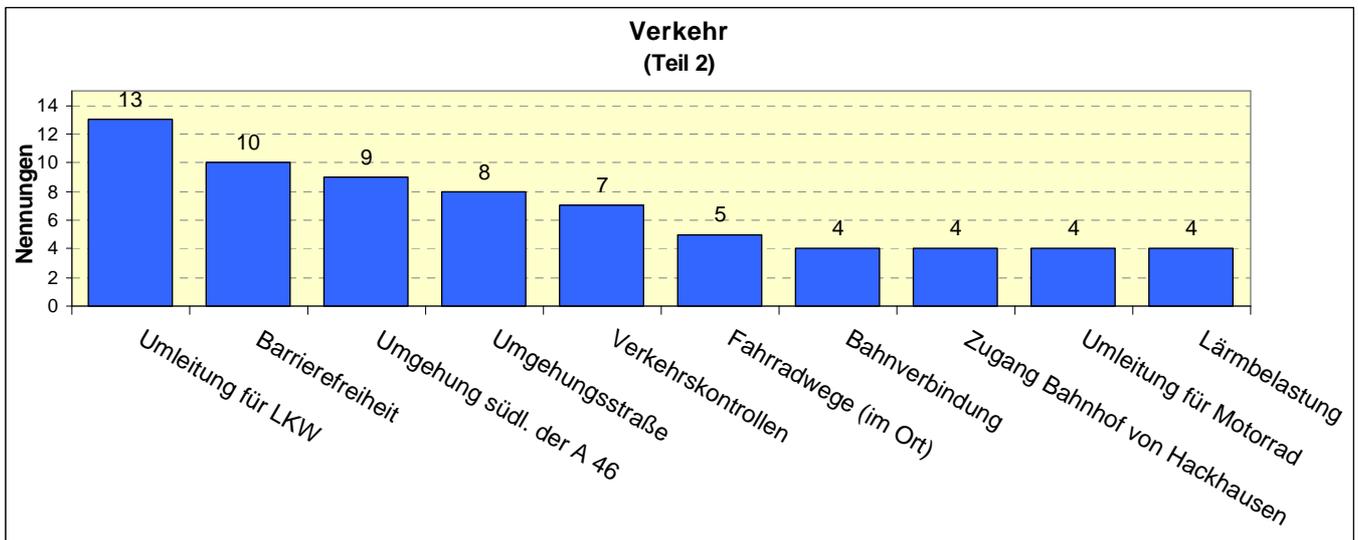
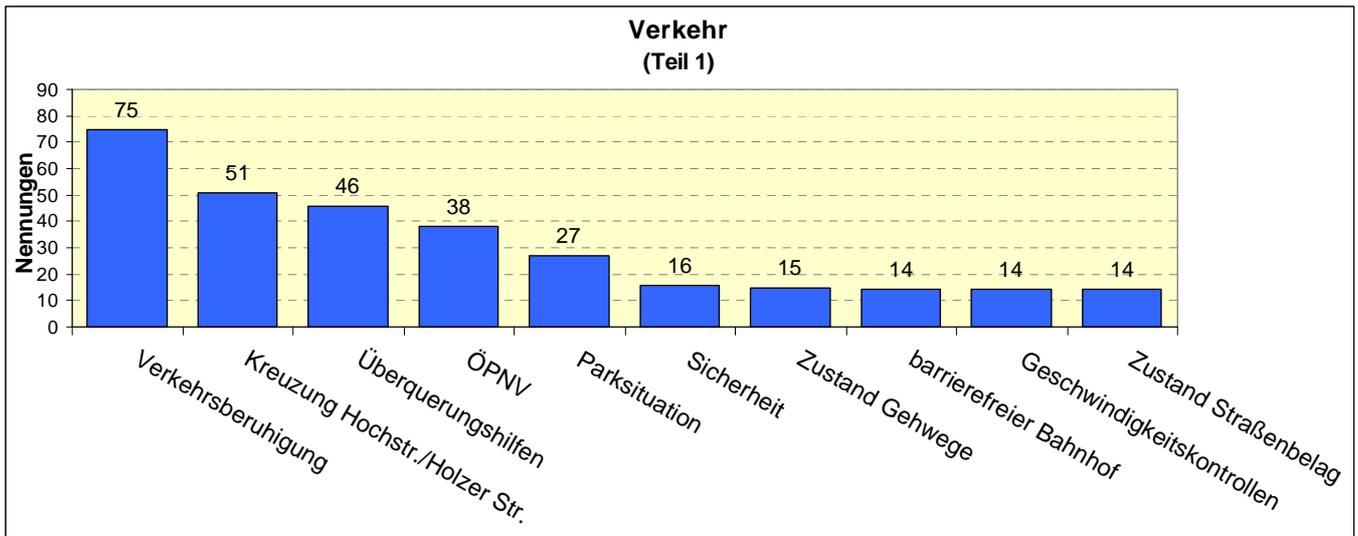
Frage 9: In welchen Bereichen sehen Sie in Hochneukirch bzw. Hackhausen besonderen Verbesserungsbedarf und warum?

Für den Bereich **Verkehr** werden mit Abstand die meisten Wünsche geäußert (95 Nennungen). Der Verbesserungsbereich **Ortsbild** steht an zweiter Stelle (153 Nennungen), knapp gefolgt von dem Bereich **Versorgung** (147 Nennungen). Im Bereich Freizeit und Naherholung wurden 92 Ideen geäußert, für Kirchen und Vereine konnten mit 45 Nennungen am wenigsten Verbesserungsvorschläge gesammelt werden.

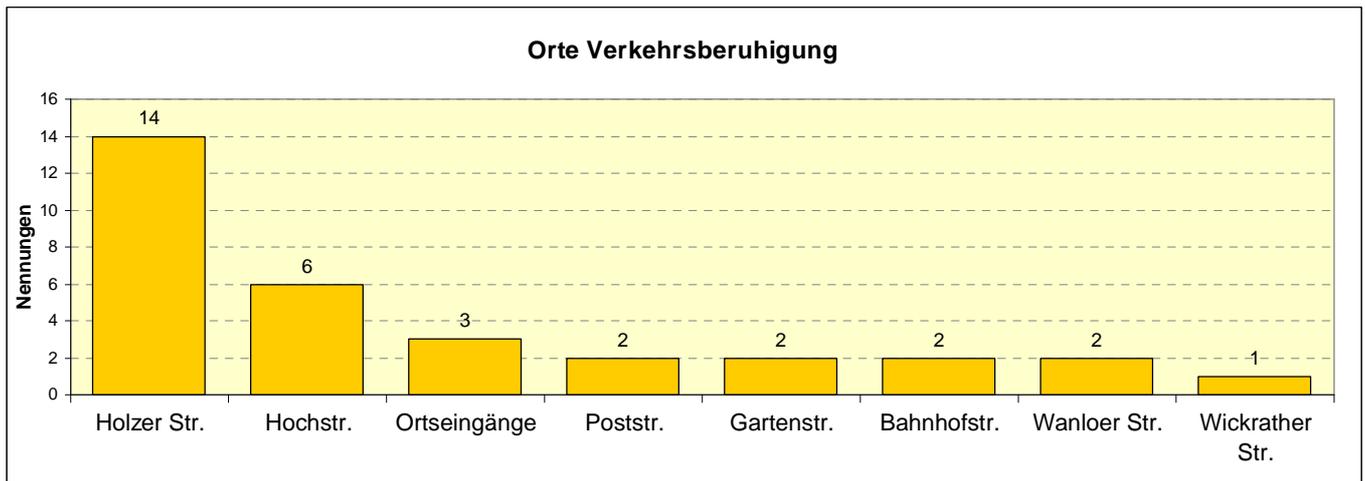


Verbesserungsbereich Verkehr:

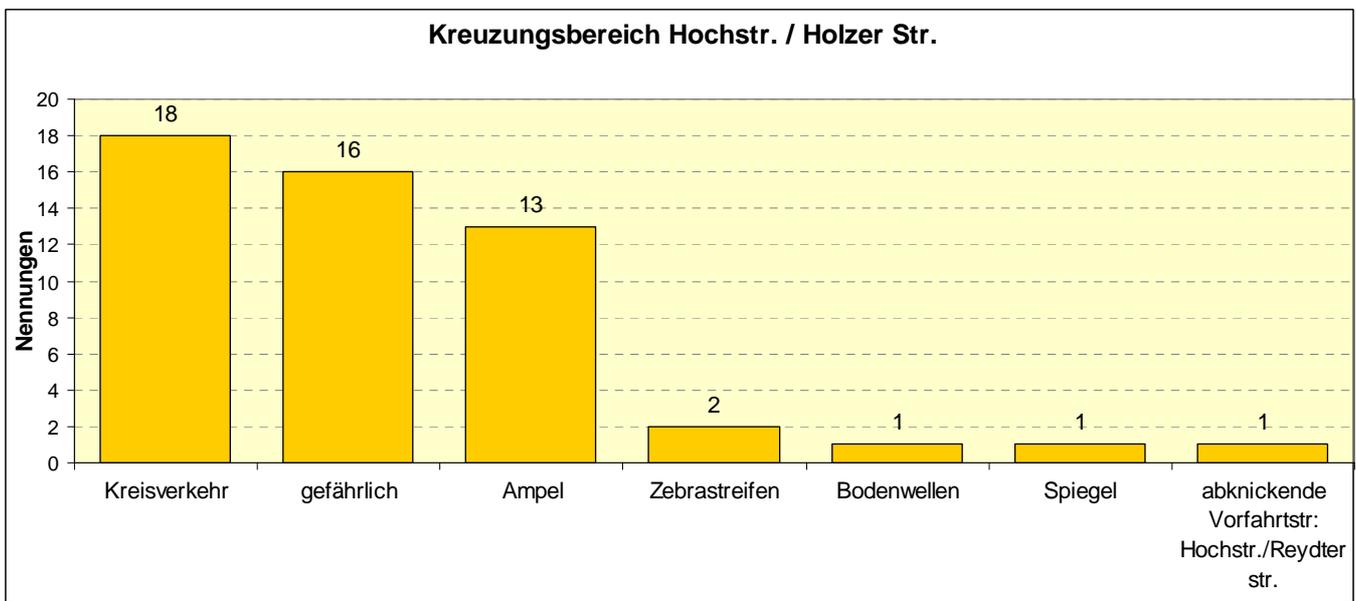
Das Thema **Verkehrsberuhigung** steht in diesem Bereich an erster Stelle (75 Nennungen). Die Erwähnung des **Kreuzungsbereichs Hochstr. / Holzer Str. / Rheydter Str. / Wickrather Str. / Wanloer Str.** als gefährlich bzw. konkrete Vorschläge für diesen Bereich stehen an zweiter Stelle (51 Nennungen). Der Wunsch nach **Überquerungshilfen** und die **Verbesserung des ÖPNV** folgen auf den Plätzen drei und vier (46 bzw. 38 Nennungen).



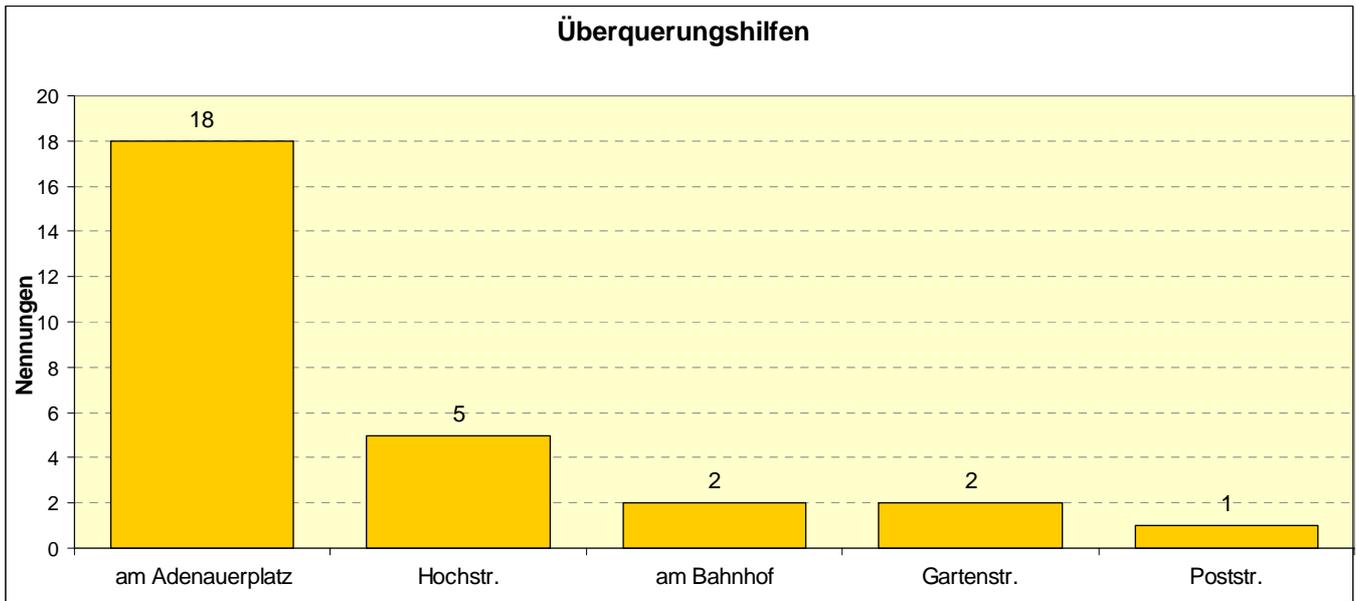
Oftmals wird bei dem Wunsch nach **Verkehrsberuhigung** ein konkreter Bereich angegeben. Die Holzer Straße wird hierbei am häufigsten genannt:



Abgesehen von der Bezeichnung des **Kreuzungsbereichs Hochstr. / Holzer Str. / Rheydter Str. / Wickrather Str. / Wanloer Str.** als gefährlich (mit 16 Nennungen an der zweiten Stelle), wird 18-mal der Wunsch nach einem Kreisverkehr geäußert. 13-mal wird dort außerdem eine Ampelanlage gewünscht.



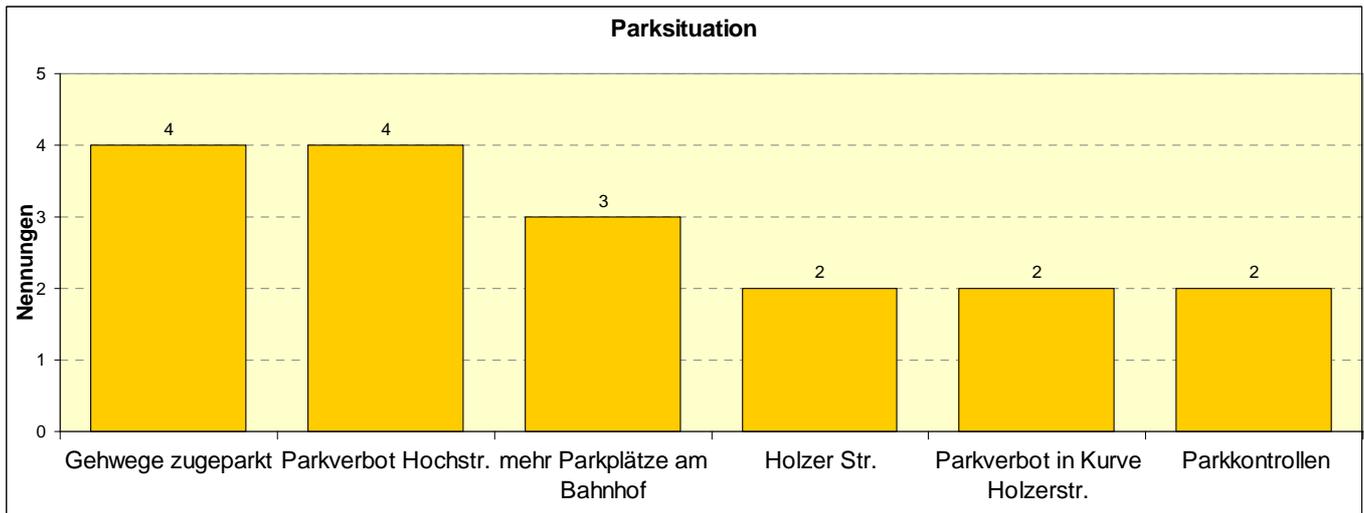
An dritter Stelle im Verbesserungsbereich Verkehr steht, wie oben gezeigt, der Wunsch nach **Überquerungshilfen**. Teilweise wurden hierbei konkrete Orte bezeichnet. 18-mal kann so der Wunsch nach einer Überquerungshilfe am Adenauerplatz gezählt werden:



Bei der **Verbesserung des ÖPNV** geht es häufig um eine engere Taktung (9-mal). Außerdem werden mehr Verbindungen abends und am Wochenende gewünscht (6-mal) sowie eine bessere Abstimmung auf die Bahn angeregt (4-mal). Weitere Einzelwünsche zum ÖPNV:

- nach Erkelenz
- nach Mönchengladbach
- nach Wanlo
- nach Wickrath
- Busse oft zu voll (für Rollstuhl/Kinderwagen)
- zu teuer (5€ nach Odenkirchen)
- kleinere Busse die öfter fahren
- HNK Süd an ÖPNV anbinden
- Einstiegsmögl. für Rollatoren

Unter dem Punkt Parksituation wurden teils konkrete, teils allgemeine Aussagen zusammengefasst:



Einzelassagen dazu:

- Parksituation Hochstr.
- Haupteingang Friedhof
- eingezeichnete Parkflächen Martin-Köllen Str.
- Parkbuchten Adenauerplatz zu eng
- Mehr Parkplätze in engen Wohngebieten (Straßen zugeparkt)
- Parkverbot Weidenstr. Ecke Rheydter Str.
- Parksituation Behrenhof
- Anwohnerparkplätze Weidenstraße
- Parksituation Gartenstr.
- Parksituation Wickrather Str.

Weitere Doppel- und Einzelnennungen Verkehr:

- Zustand Unterführung Bahnhof (*doppelt*)
- nicht Hackhausener Verkehr über Holzerstr. (*doppelt*)
- Wickrather Str. Eckparkplatz erneuern
- Straßenreinigung
- Wartehäuschen Haltestelle Nahkauf
- Kreuzung Poststr./ Martin-Köllen Str.: gefährlich
- unnötige Verkehrsschilder abbauen
- Westumgehung satt L345n
- Mitfahrgelegenheiten an bestimmten Haltestellen
- kein Kopfsteinpflaster wegen Rollator/ Rollstuhl
- Hochstr.: schmalere Fahrbahn
- Grünpflege auf Bahnbrücke (Rad- und Gehwege)
- Ausfahrt Discounter-Parkplätze unübersichtlich
- Weg zw. Feld und Peter-Busch-Str. abpollern (mit Schlüssel für Bauhoffahrzeuge)
- Verkehrsbelastung (*doppelt*)
- breitere Bürgersteige (*doppelt*)
- Fußgängerzone Hochstr.
- blindengerechte Ampeln
- Bürgertaxi
- Einbahnstraßensystem
- Einstiegsmögl. für Rollatoren bei Taxen
- Fußweg Schützenplatz - Schule
- Fahrräder fahren auf Bürgersteigen
- Fahrradweg HNK - Wenlo schlecht
- Zustand Bahnhof
- Gehwege sollten aussehen wie Gehwege (Neubauggebiet)
- Weststraße gefährlich mit Fahrrad

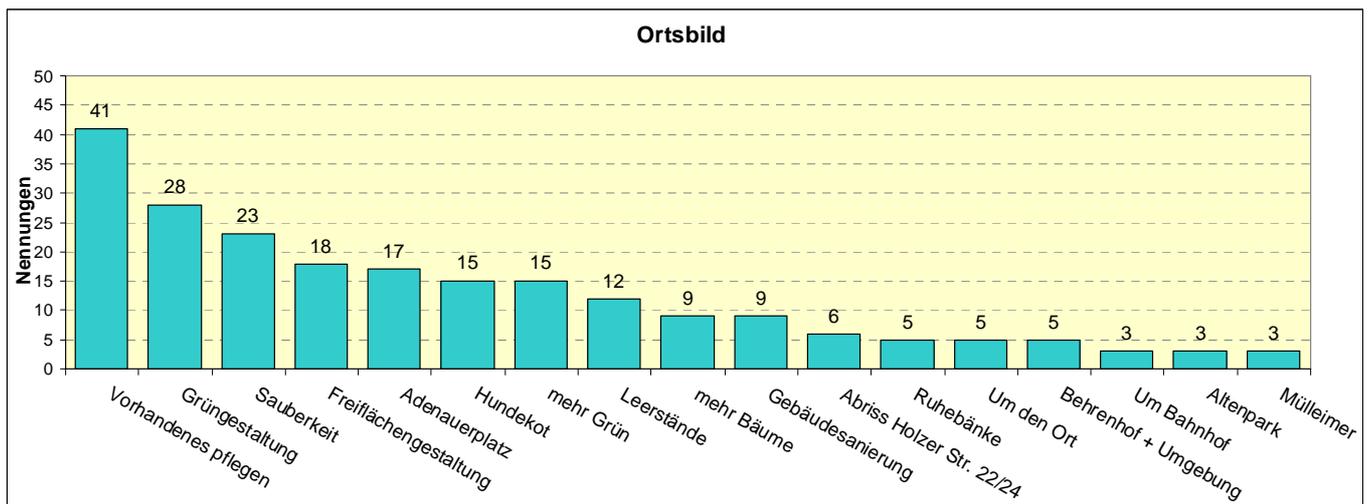
Speziell **Hackhausen** betreffende Aussagen im **Verbesserungsbereich Verkehr** waren folgende:

- Straßenspiegel an Brennpunkten (Ende Friedhofsweg)
- Befestigung Friedhofsweg
- Kein Übergang zum Bahnhof von Hackhausen wegen Anwohnern bzw. keine Zeitersparnis
- Einmündung Hofstr. / K19: Verkehrsspiegel
- Überquerungshilfe (Höhe Kurve)

Auch Überquerungshilfen im Allgemeinen, Verkehrsberuhigung und eine Umgehungsstraße sind in Hackhausen Thema, wurden aber in die Gesamtauswertung einbezogen.

Verbesserungsbereich Ortsbild:

Im Verbesserungsbereich Ortsbild steht der Wunsch nach der Pflege und Instandhaltung des Vorhandenen im Vordergrund (41 Nennungen).



Standorte gewünschter Ruhebänke:

- Altenpark
- im Norden, nahe ev. Friedhof
- Poststr./ M. Köllen Str.
- Bahnhof

Unter dem Punkt „um den Ort“ wurden folgende Aussagen gesammelt:

- Freiflächengestaltung um den Ort
- Obstbäume in und um Ort
- blühende Bäume ums Dorf (Apfelbäume)
- Babywald in Ortsnähe
- Grüngürtel um Ort
- südlich des Ortes
- Grünflächen der Brunnengalerie

Doppel- und Einzelnennungen im Bereich Ortsbild:

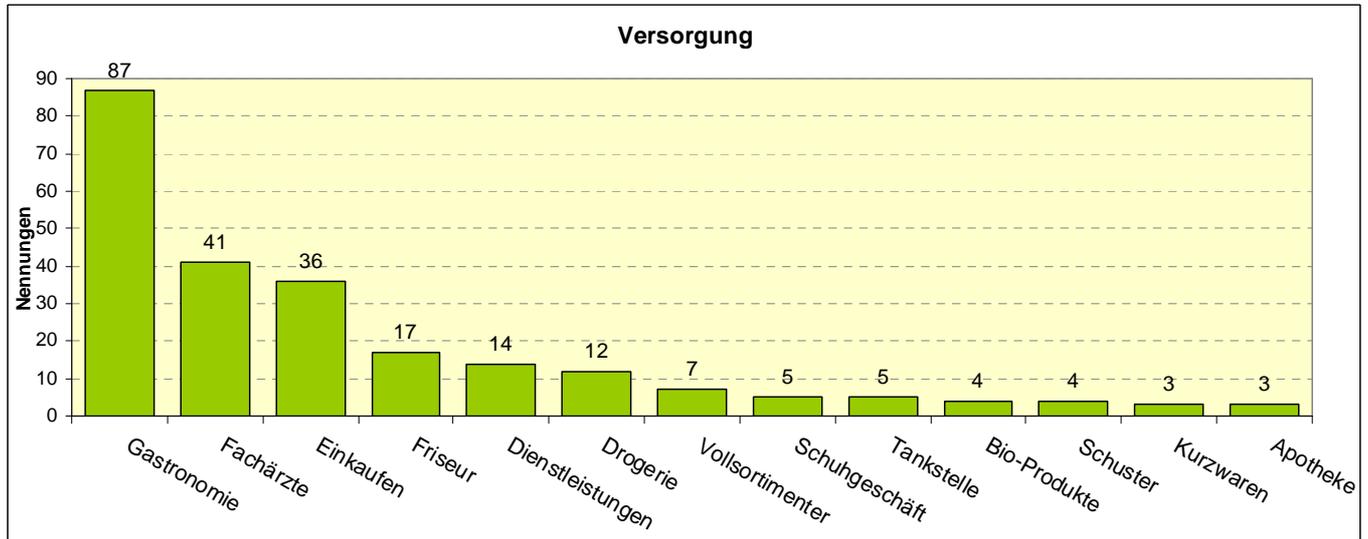
- Wald bei Autobahn (*doppelt*)
- Platz vor Schule/ Kiga: oft Scherben
- Schwimmbad bemalen (gegen Schmierereien)
- Sauberhalten Parkplatz Netto (Mülleimer)
- Gemeinsame Ortssäuberung (Bevölkerung)
- gepflegte Wiesen zum Verweilen
- Bürgerwäldchen ggü. Schwimmbad
- besserer Baumschnitt (tw. zu viel Schatten)
- Weiher, außerhalb mit Sitzplätzen
- Poststr.: Alte Bäume fällen - neu bepflanzen
- alle Fensterbänke mit Blumen bestücken
- südl. Ende Holzer Str. : Begrünung
- Alter Friedhof: Beschilderung "Keinen Müll abladen"
- Peter-Bamm-Halle sanieren
- Eigentümer zu Pflege auffordern
- Bänke überdachen (Markt, Haltestelle)
- mehr Geborgenheit - beschaulicher
- Schützenplatz erhalten: Bänke, Begrünung
- Mehr Wiesen zum Spielen (Kinder)
- Eigentümer auffordern mitzuarbeiten
- Wein, Obst, Flieder, Rosen im Ort an Privat verteilen
- Friedhof: Bäume instand halten, Baumschnitt
- Grunderneuerung Behrenhof 3 - Denkmalschutz
- Straßennamen durch Bepflanzung erkennbar machen (Birkenstr., Rosenstr. etc.)
- Kreisverkehr Poststr.: Begrünung durch ortsansässige Firmen
- Weinranken
- Alleen
- Rosenranken
- Kopfsteinpflaster
- Springbrunnen
- Flieder/ Obstbäume im ganzen Ort
- Ortskern: Trostlos
- kleinen Wald anlegen
- kleiner Teich
- "Mauer" an der Bahnlinie
- Wendehammer Mühlenstr.
- Gärtner vom Fach
- Neues Bushäuschen
- Begrünung Hochstr.
- Um Peter-Bamm-Halle
- Schmölderpark
- Bolzplatz Nordring
- Gestaltung Alter Friedhof
- Hundepark anlegen
- Außengastronomie Markt
- Straßenschilder instand halten
- Zustand Ortskern
- Graffiti am Schwimmbad entfernen
- Unansehnlich: Alte Gaststätte Plum

Spezifische Nennungen für Hackhausen:

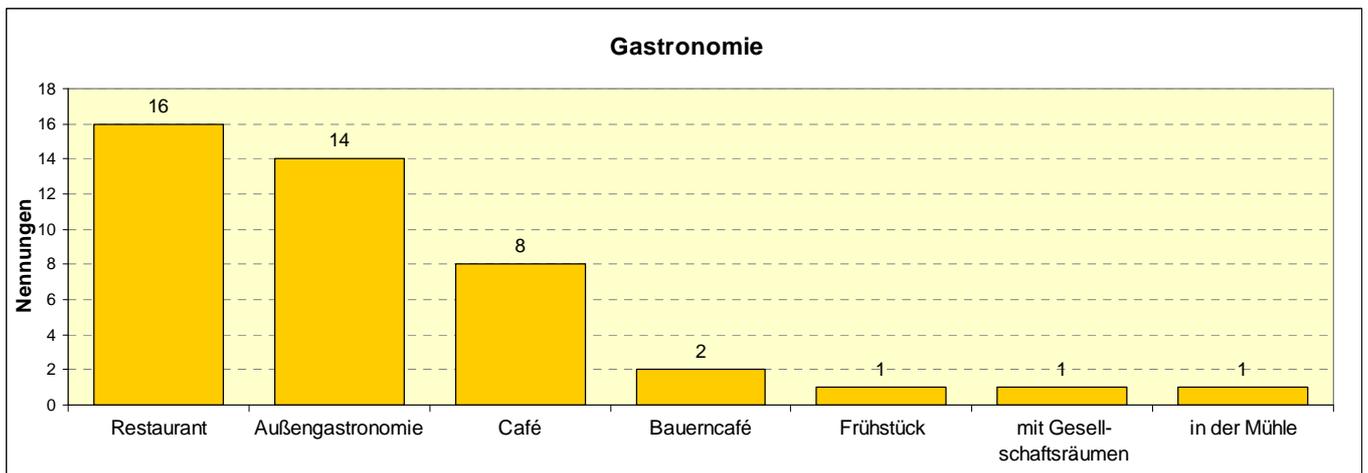
- Gestaltung ehm. Spielplatz
- Schaffung Dorfplatz mit Wohlühlcharakter
- fehlende Ortsidentität
- fehlender Sinn für Schönheit
- Ruhebänke in/ um Ort

Verbesserungsbereich Versorgung:

Im Bereich Versorgung steht der Wunsch nach einem erweiterten **Gastronomieangebote** (mit Außen-sitzplätzen) an erster Stelle (87 Nennungen). An zweiter Stelle steht mit 41 Nennungen der Wunsch nach mehr **Fachärzten**, knapp gefolgt von dem Wunsch nach erweiterten **Einkaufsmöglichkeiten**. Spezifische Wünsche zum Bereich Einkaufen finden sich außerdem in einzelnen Punkten wie z.B. dem Wunsch nach einem Vollsortimenter wieder.



Spezifische Wünsche, die unter dem Punkt **Gastronomie** zusammengefasst werden, sind folgende:



Bei dem Punkt **Einkaufen** geht es öfter um die Möglichkeit fußläufig d.h. ohne Auto einkaufen zu können (5-mal). Dazu passt der 10-mal geäußerte Wunsch, mehr Einzelhandelsangebote im Ortskern zu etablieren.

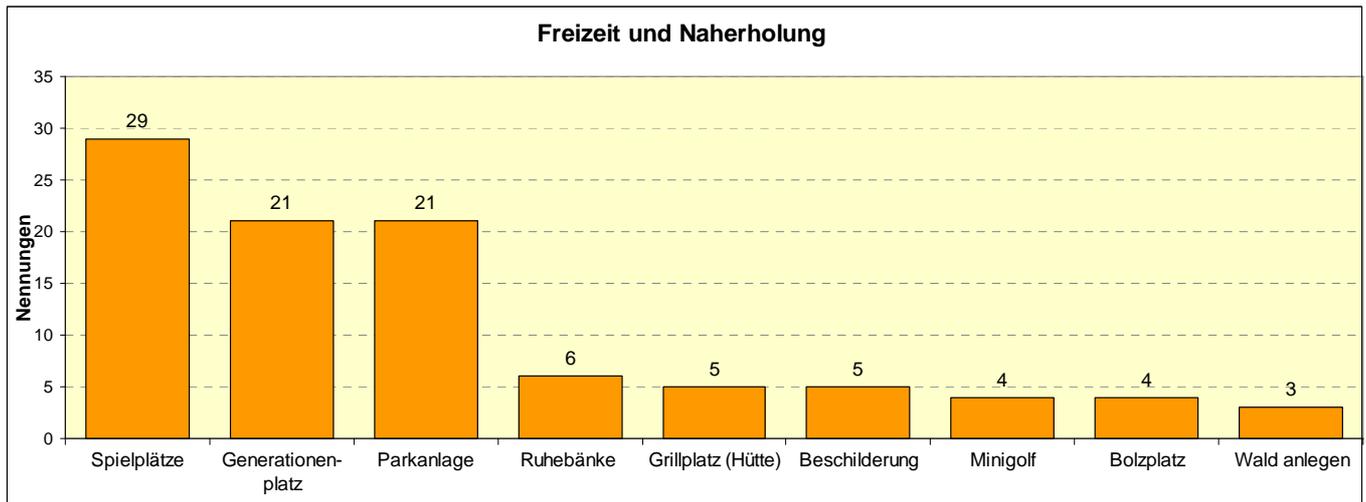
Doppel- und Einzelnennungen Bereich Versorgung:

- Ärztehaus (*doppelt*)
- Angebotserweiterung Markt (*doppelt*)
- Textilfachgeschäft (*doppelt*)
- Bürgerbüro (*doppelt*)
- Obst & Gemüse Händler (*doppelt*)
- fahrender Mittagstisch
- Kiosk/ Bistro im Bahnhof
- Reinigung / Wäscheservice
- Penny erhalten
- Discounter schließen
- Discounter im Ort
- Bürgerbus
- Altenwohnungen ins Zentrum
- Ausbau Gewerbefläche Nordring hinter Aldi
- Briefkasten in Holzerstr.
- Versorgungsmöglichkeiten im südlichen Ortsteil
- pünktliche Pflegedienste mit etwas mehr Zeit
- Sonnenbank
- Wellness
- Second-Hand-Laden
- Lockerung des Rauchverbots im Winter
- Fitnessstudio mit Physio
- mobile medizinische Versorgung
- Kik
- Lidl
- Fahrdienst Nordring
- Sitzgelegenheiten
- rollende Einkaufsmärkte
- Schlüsseldienst
- Waschanlage
- Wäscheladen
- Strumpfladen
- Gymnasium
- Realschule

Verbesserungsbereich Freizeit und Naherholung

Wie auch schon bei den Maßnahmenvorschlägen für Kinder, steht die Verbesserung der **Spielplätze** in diesem Bereich an erster Stelle (29 Nennungen). Dazu gehört weniger der Wunsch nach mehr Spielplätzen, als die Modernisierung und Instandhaltung der vorhandenen.

Den zweiten Platz im Bereich Freizeit und Naherholung teilen sich die Nennungen Generationenplatz und Parkanlage (jeweils 21 Nennungen).



zu Spielplätzen:

- instand halten (4-mal)
- moderner (3-mal)
- Wasser am Spielplatz (3-mal)
- mehr Spielplätze (3-mal)
- Abenteuer (doppelt)
- Picknicktische auf Spielplätzen
- keine Baustellen auf Spielplätzen
- Spielplatz Bahnhofsumfeld
- Spielplätze werden kaum genutzt weil sie klein, ungepflegt und unattraktiv sind - Bedarf besteht!

Orte Generationenplatz:

- Adenauerplatz + Festplatz
- Alter Friedhof
- Altenpark
- Grünanlagen an Bahnhof
- ehm. Spielplatz Goethestr.

Als **Parkanlagen** werden Flächen gewünscht, die Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten bieten. Als Ort wird zweimal der Ortsrand bzw. südlich des Ortes vorgeschlagen, als Elemente der Anlagen können folgende gesammelt werden:

- Spazierwege (3-mal)
- Skateplatz (3-mal)
- Minigolf (doppelt)
- Schach (doppelt)
- Klettergarten (doppelt)
- Rodelberg (doppelt)
- Beachvolleyball (doppelt)
- Wald
- Reiten (doppelt)
- Boule (doppelt)
- Tischtennis (doppelt)
- Teich (doppelt)
- Bolzplatz (doppelt)
- Sitzgelegenheiten (doppelt)
- Biergarten

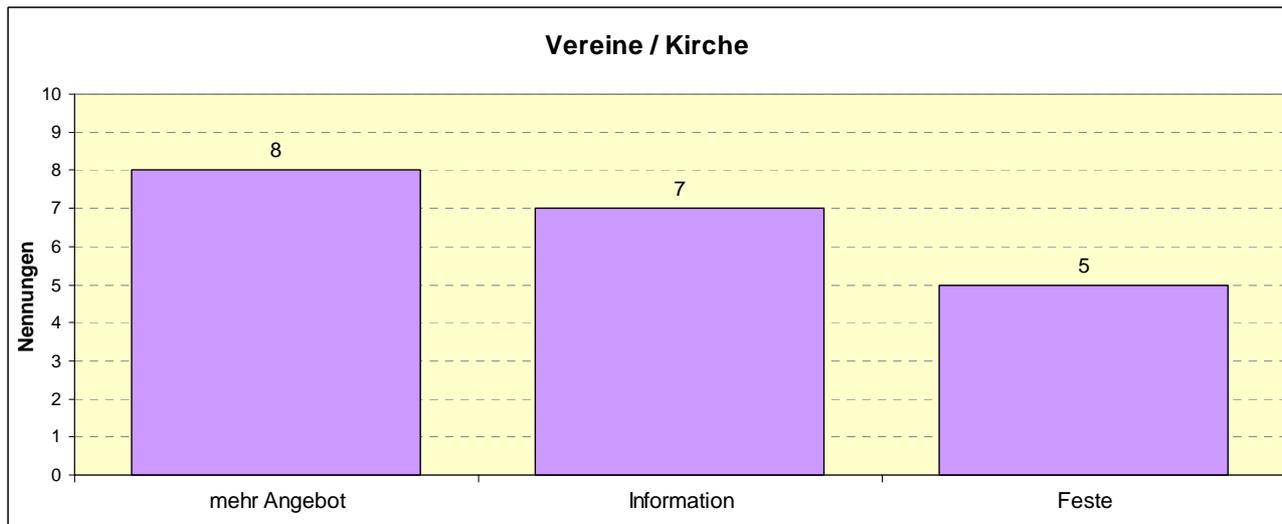
Doppel- und Einzelnennungen im Bereich Freizeit und Naherholung:

- mehr Naherholung (*doppelt*)
- Trimm-dich-Pfad (*doppelt*)
- Rundwander- und Radweg um HNK - Hackhausen - Otzenrath – Holz (*doppelt*)
- Weiher mit mietbarer Grillhütte
- Sportplatz für mehr Aktivitäten
- Kunstrasenplatz besser gegen Wind schützen
- Parks / Grünflächen durch Radwege verbinden
- leerstehende Ladenlokale kreativ besetzen/fördern
- Café mit selbstgebackenem Kuchen z.B. in einem Generationenhaus
- frühzeitige Auseinandersetzung mit der Veränderung durch den künftigen Restsee
- Mehr Raum für Mütter, Kinder und Jugendliche
- Bäume sachgemäß schneiden
- Schwimmbad: Öffnungszeiten für Berufstätige
- Schwimmbad erneuern (Rutsche)
- Generationenhaus: Alte erklären Jungen und umgekehrt
- Bahngelände als Naherholungsgebiet
- Wald neben Bahnhof aufforsten
- Bocciaplatz (*doppelt*)
- Skaterbahn (*doppelt*)
- Kino
- mehr Angebote
- großer Treff-Platz für alle
- Wasserlauf anlegen
- Schulhöfe für Freizeit öffnen
- Basketballplatz
- mehr für Senioren
- Großschach
- Außengastronomie
- Adenauerplatz erneuern
- Fitnessstudio
- Wiederbelebung Diskothek
- Grünflächenvergrößerung

Speziell zu Hackhausen heißt es in diesem Bereich:

- Weg freimachen an Bahnlinie
- Zusammenkünfte 2-3 mal im Jahr (Altenkaffee)
- Ruhebänke Weg zum Friedhof
- Pferdekoppel neben Friedhof abschaffen (Verunreinigung / Geruch)

Verbesserungsbereich Vereine / Kirche:



Zusätzlich zu einer Erweiterung des Angebotes, besserer Information (*Nennungen: Schwarzes Brett, Dorfeigenes "Verkündungsblatt", frühzeitiges Bekanntgeben Termine, Infos aus MG statt Grevenbroich*) und mehr Feste (*konkrete Wünsche: Oktoberfest, Dorffest mit Ehrenamtlern*) werden für Vereine und Kirchen folgende Vorschläge gesammelt:

- An Schützenfesten Dorf mehr schmücken und durch mehr Straßen ziehen
- Verbesserung Image einzelner Vereine
- Ich möchte gerne (Ehren)Mitglied der Feuerwehr werden
- Gemeinde + Tennisclub: Junge Leute zu Sport begeistern
- Glühwein trinken im Advent vor Privathäusern
- Angebote außerhalb Vereine und Kirche
- Vereinskoooperation: Koordinierung der Angebote
- Unterstützung für Heimatverein und kirchliche Angebote
- Geld in die Hand nehmen für Außenwerbung
- Schützenfest an Dorfrand verlegen (Lärm)
- zu wenig Trainer (Bsp. DLRG) - Stunden überfüllt
- "Adventsfenster": 24 Häuser im Advent mit Fensterdeko von Privat
- Schützenbaum
- Trödelmarkt (kostenlos)
- Pflanzentauschbörse
- Weihnachtsmarkt immer unattraktiver
- Fitness-Angebote
- mehr Präsenz Heimatverein
- engagierten Nachwuchs finden
- 2-mal im Jahr Schützenfest
- Sportangebote für ganze Familie
- Open-Air Konzerte im Sommer

zu Kirchen:

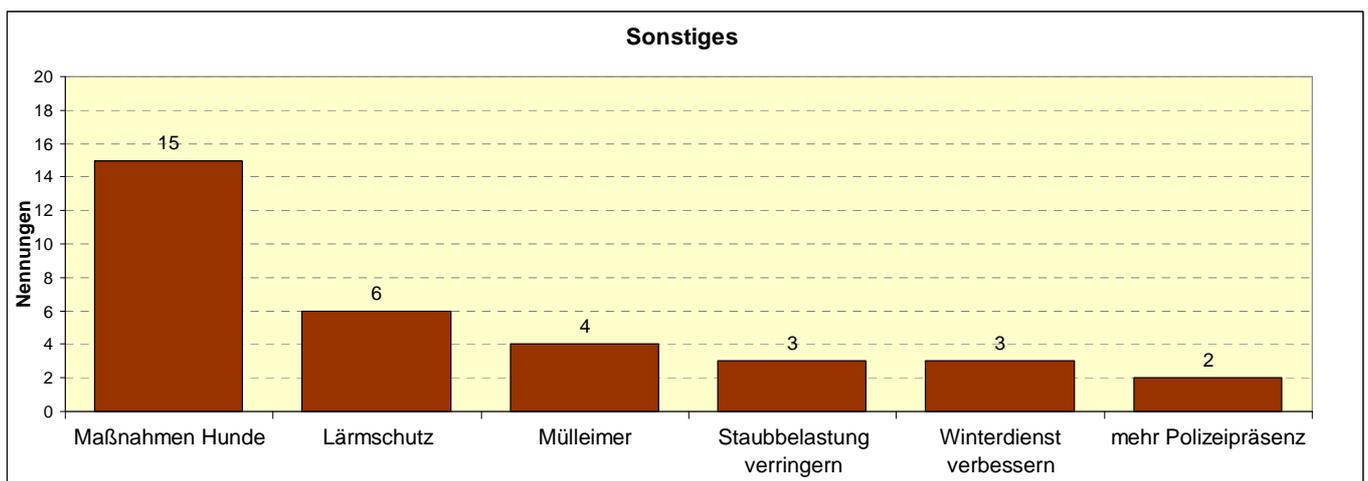
- Pfarrfest veranstalten (siehe Odenkirchen)
- Zustimmung von Pfarrer wenn von Bürgern anderer Pfarrer für besonderen Anlass gewünscht wird
- mindestens zwei Messdiener
- Messdiener sollten Gottesdienstablauf im Griff haben
- Außenanlage katholische Kirche pflegen

- Kirche sollte mehr machen
- Messen abends/spät nachmittags um Jüngere zu erreichen
- Pfarrfest an der Kirche mit Livemusik

Sonstige allgemeine Verbesserungen:

Unter den sonstigen Verbesserungen wird, wie schon im Bereich Ortsbild an sechster Stelle, das Problem Hundekot mehrmals angesprochen. Unter dem Punkt „Maßnahmen Hunde“ sind folgende Aussagen zusammengefasst:

- Hundekotbeutel + Mülleimer (8-mal)
- Kontrollen Hundekot (5-mal)
- Hundehalter: jährliche Pauschale für Hundekotbeseitigung
- Leinenpflicht für Hunde



Sonstige Einzelnennungen:

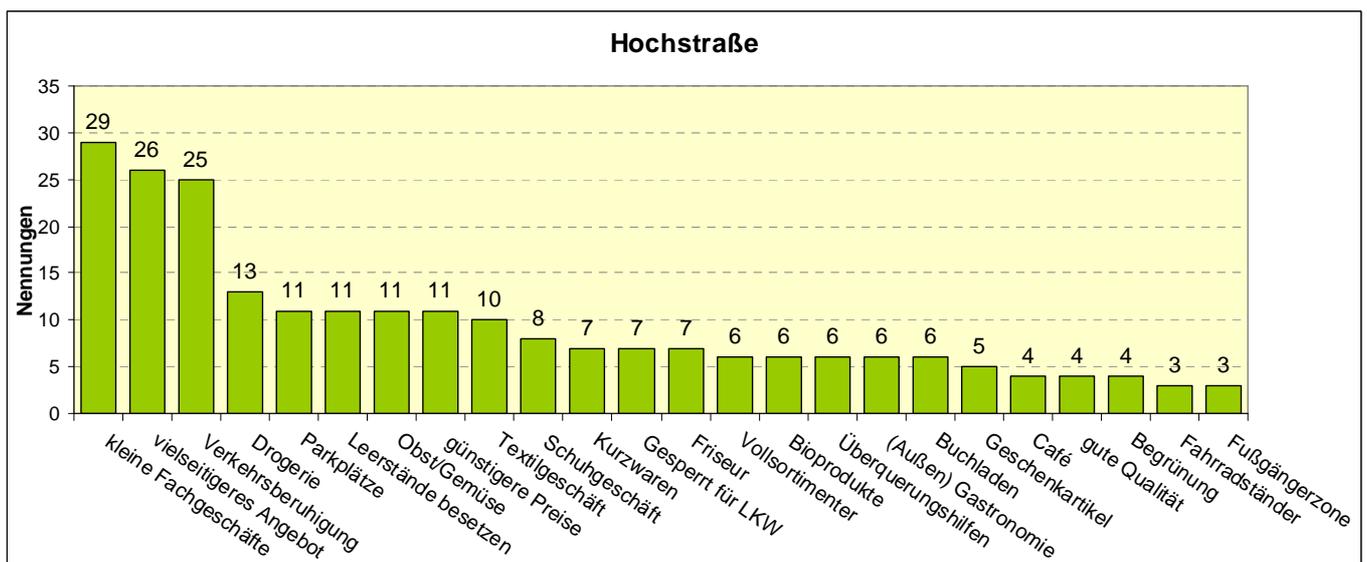
- Maßnahmen gegen Geruchsbildung (Kompostieranlage Wanlo)
- Kontrolle und Verfolgung von "Umweltsünden"
- Jugendliche nehmen Drogen und lassen sie zurück wo Kinder spielen
- Graffiti-Sprayer das Handwerk legen
- Verhinderung wilder Müllkippen
- Behindertentoilette
- Kirmesplatz im B-Plan/Ortsplan festschreiben
- Verwendung von alten Baumaterialien für Ortsbild
- Mehr Feste v.a. zur Weihnachtszeit
- Lebend-Krippe

- Kein Telefonhäuschen für Notfälle (Hackhausen)
- Spielplatz Marie-Juchacz zu Bauland
- Dienstleistungstauschbörse
- Kostenloses Raumangebote für Aktivitäten/Treffen
- Raum des DRK als Versammlungsraum nutzen (Seniorennetzwerk etc.)
- Hilfe für Familien wie Einkaufen, Kinderbetreuung, Haushalt
- zentrale Kommunikationsplattform "Dorfzeitung" (auch digital!)
- kulturelle Angebote
- Open-Air Konzert
- öffentlicher Gemüsegarten
- Sonnenblumen Wettbewerb
- Kommunalfriedhof zu Waldfriedhof
- Autobahnschild Wanlo A61: Auf Hochneukirch Hinweisen
- Hackhausen: Befestigung Friedhofsweg
- Hackhausen: Pferde stinken neben Friedhof
- keine weitere Bebauung am Bahnhof (zu weit außerhalb), stattdessen Leerstände im Ortskern nutzen.

Hochstraße:

Frage 10: Wie kann die Hochstraße für den Einkauf attraktiver werden? Unter welchen Umständen würden Sie selbst mehr dort einkaufen?

Viele kleinere **Fachgeschäfte** (29 Nennungen) und ein **vielseitigeres Angebot** (26 Nennungen) könnte die Hochstraße für den Einkauf attraktiver machen, finden die meisten der Befragten. Eine **Verkehrsberuhigung** wird hierbei 25-mal genannt.



Einzel- und Doppelnennungen:

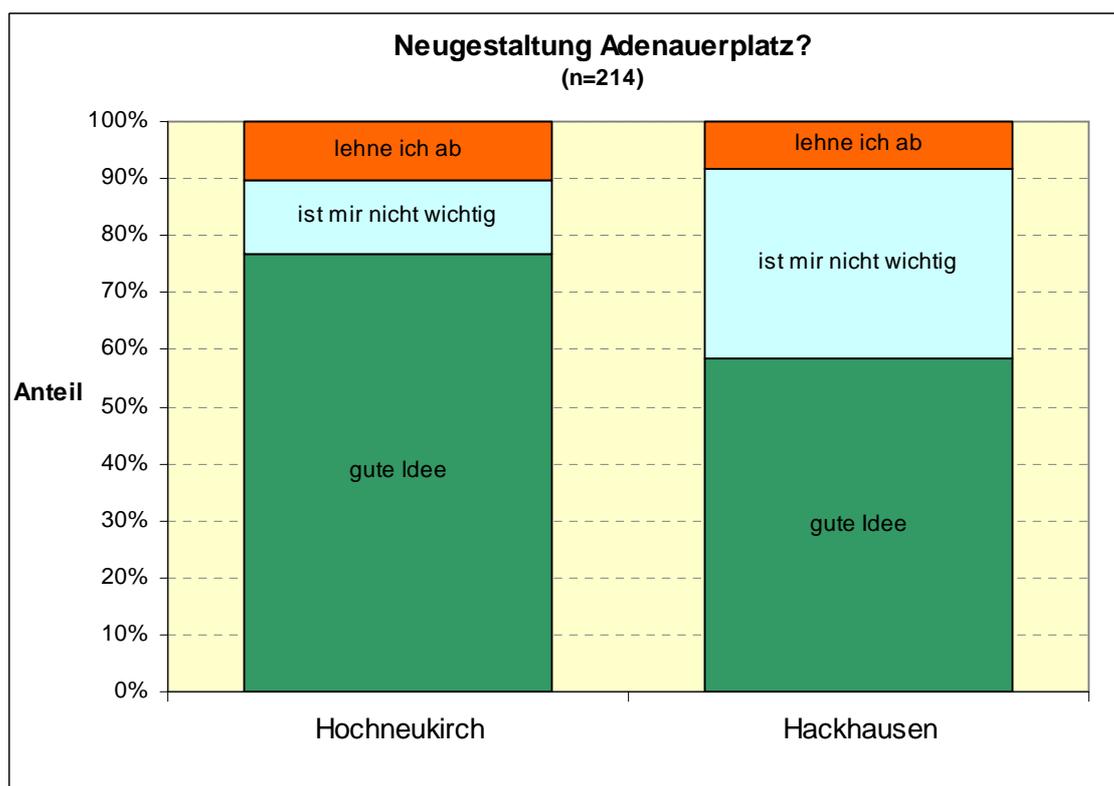
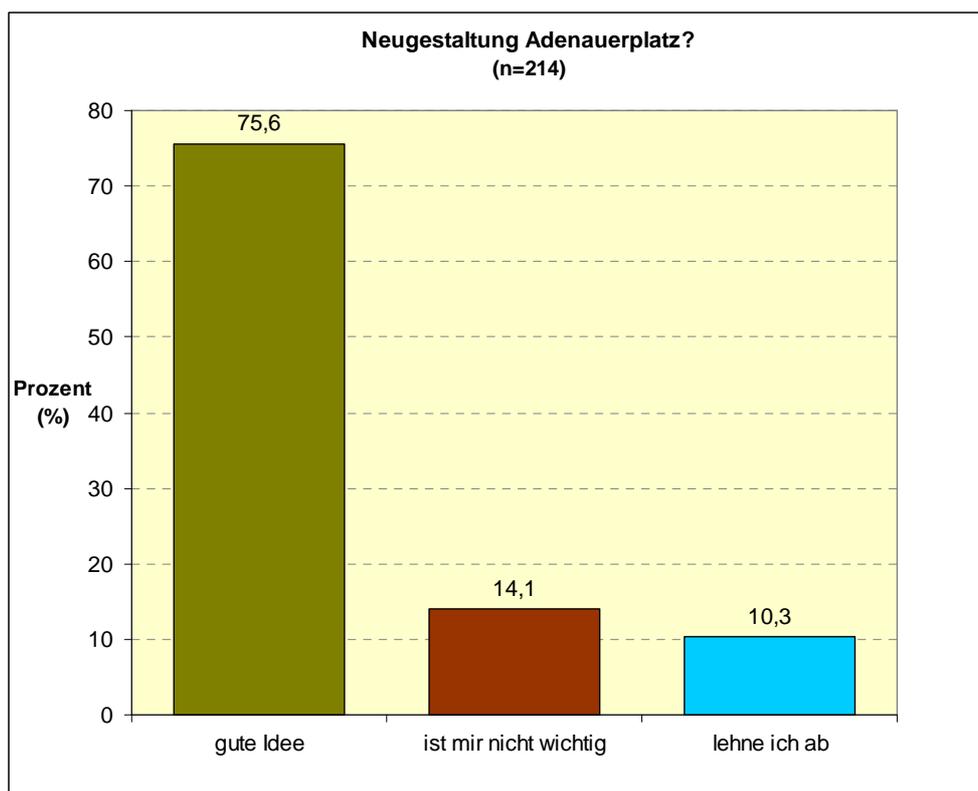
- Fahrradwege
- Ruhebänke
- Einbahnstraßenregelung
- Pacht senken
- Einkaufshilfe für Ältere
- Öffnungszeiten (Berufstätige)
- Gebäude am Adenauerplatz: Geschäfte & Gastronomie
- Bausubstanz unzureichend
- Markt erweitern
- mehr Akzeptanz für Nah&Frisch
- Medien-Laden
- Kunstgewerbe
- breitere Gehwege
- kreative Geschäftsideen fördern
- Angebote: Regional und frisch
- Schlüsseldienst
- neben Altglascontainer auch einen für Altpapier
- kundenorientiertes Serviceverhalten
- türkische Lebensmittel
- noch eine Apotheke
- Sitzgelegenheit für Wartende in Apotheke
- Gestaltung Adenauerplatz
- Bessere Info was es alles vor Ort gibt (Liste mit Geschäften und Hauptartikel veröffentlichen)
- Alte Baumaterialien (Grauwacke), Baumschutzkörbe, "antike" Straßenlaternen
- Sanitätshaus
- Boutiquen zum Bummeln
- Discounter
- Wäscherei
- Optiker
- kleinere Busse
- "Anlieger frei"
- Literatur + Kunstcafé
- Ausstellungen
- mehr Non-Food-Produkte
- Schumacher
- Gartenbedarf
- Malerbedarf
- Ärztehaus mit Apotheke
- Schild für Post / Markt
- Geschäftsräume zu klein
- Feinkost
- Nanu Nana
- EDV-Läden
- Straßenumgestaltung
- modernes Angebot
- Fahrdienst für Senioren

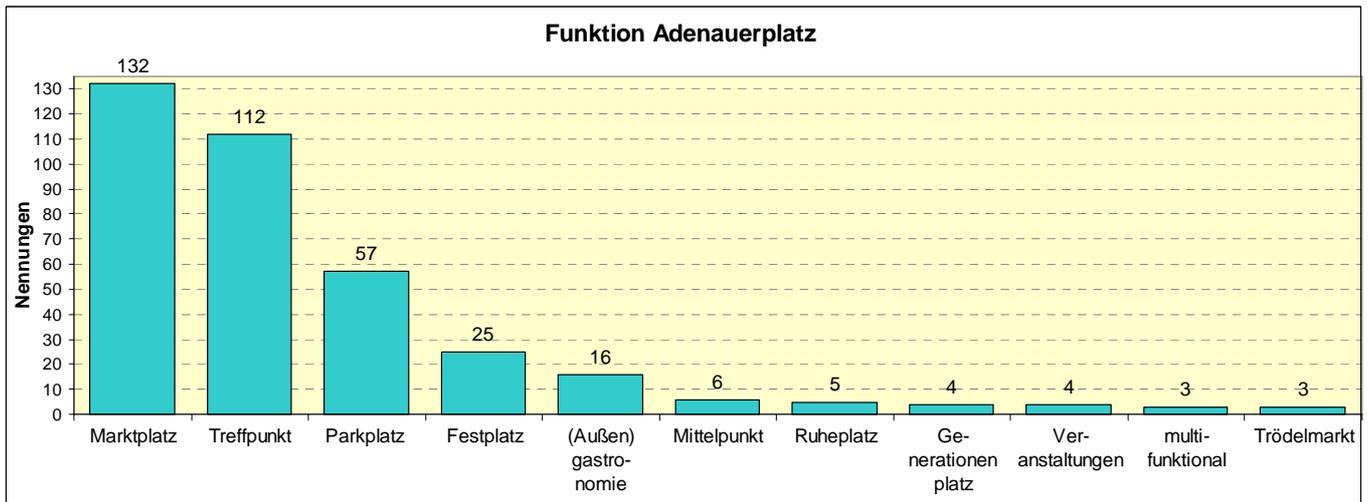
Adenauerplatz:

Frage 11: Es gibt die Überlegung, den Adenauerplatz neu zu gestalten. Was halten Sie davon?

Frage 11.a) Welche Funktionen sollte der Platz haben?

Knapp 76% halten eine Neugestaltung des Adenauerplatzes für eine gute Idee, gut 14% sagen es sei ihnen nicht wichtig und gut 10% lehnen diese Überlegung ab. Schaut man auf den Wohnort, ist einem etwas größeren Anteil der Hackhäuser die Neugestaltung nicht wichtig. Über die Hälfte hält es aber auch für eine gute Idee.



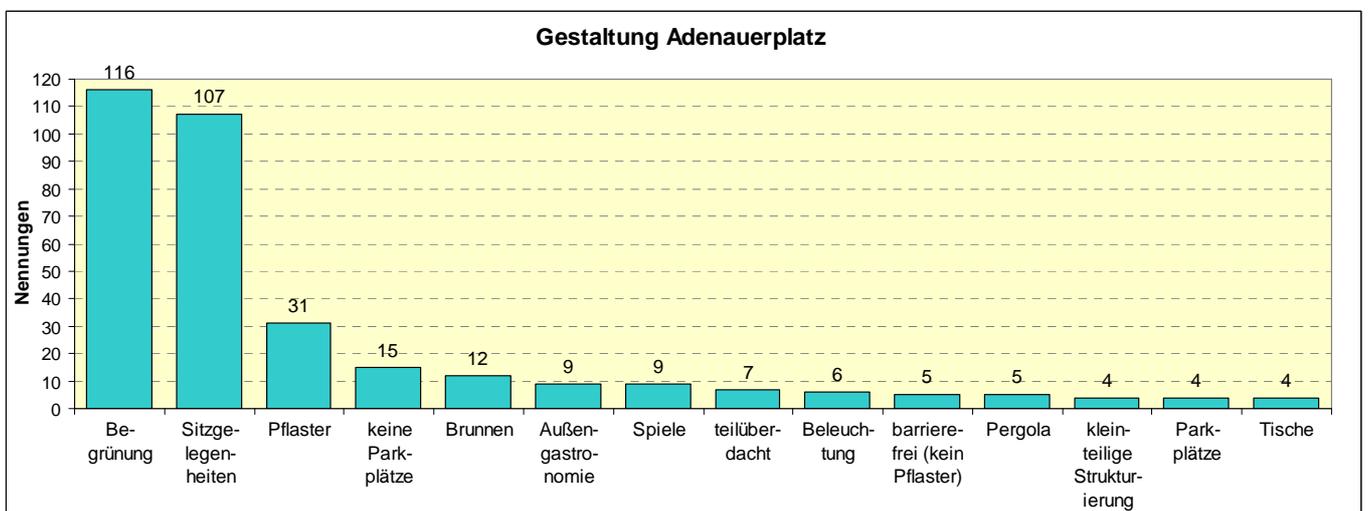


Nach Anzahl der Nennungen ist die wichtigste Funktion für den Adenauerplatz ein **Marktplatz** (132), gefolgt von einem **Treffpunkt** mit 112 Nennungen. Die Parkplatz-Funktion wird 57-mal genannt, die Funktion als Festplatz 25-mal. Von den 16 Nennungen zur Gastronomie beziehen sich 11 auf eine Außen-gastronomie.

Weitere Nennungen:

- Aushängeschild (*doppelt*)
- Boccia (*doppelt*)
- Größte Kaffeetafel in Jüchen
- Startpunkt für Ausflüge mit Bussen
- offene Bürgermeister- / Gemeindefprechstunde, Diskussionsrunden
- kein Kirmesplatz
- Schubkarrenrennen auf der Hochstr.
- weitere Freizeitmöglichkeiten
- Weihnachtsmarkt
- Musik Open-Airs
- Möglicher ADAC-Service
- Themenmärkte (Frühlings-Pflanzenmarkt incl. "Offener Gärten", Sommer-Ernte-Markt, Weinmarkt)
- nicht nur Kirmes!

Bei Vorschlägen für die Gestaltung des Adenauerplatzes, stehen **Begrünung** (116 Nennungen) und **Sitzgelegenheiten** (107 Nennungen) im Vordergrund.



Zur Begrünung konnten folgende konkrete Vorschläge gesammelt werden:

- Pflege (6-mal)
- blühendes Grün (5-mal)
- Hochbeete (*doppelt*)

Zu Sitzgelegenheiten heißt es zweimal, diese sollten robust und teilweise speziell für Jugendliche gemacht sein (mit Fußstange).

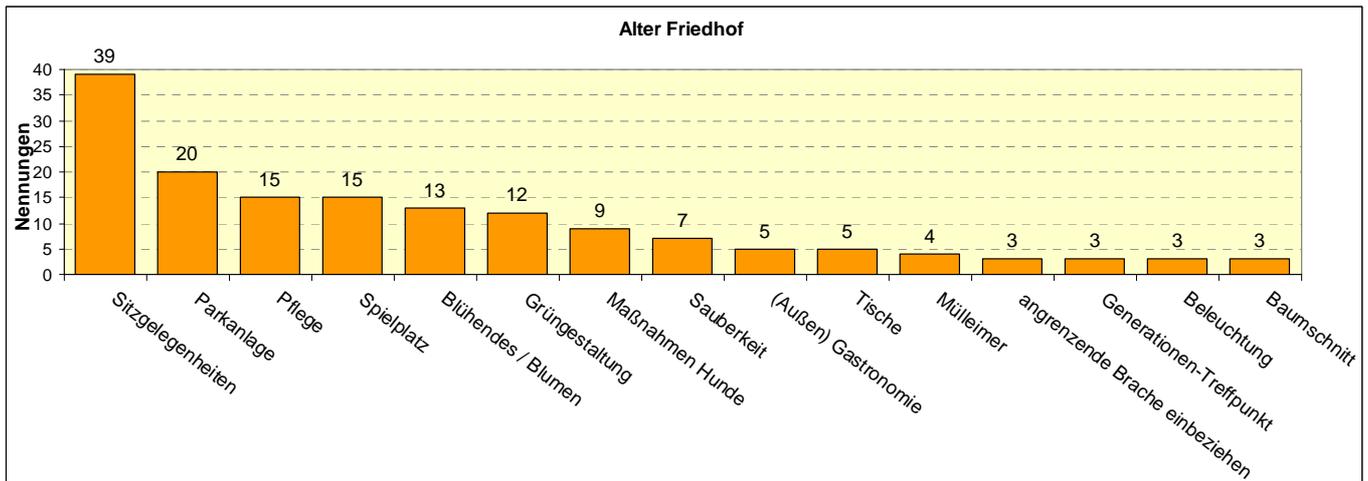
Als Spiele werden Schach (3-mal), Boccia (*doppelt*) und eine Tischtennisplatte genannt.

Weitere Doppel- und Einzelnennungen zur Gestaltung:

- Bäume (*doppelt*)
- Schützenbaum (*doppelt*)
- Sauberkeit
- Sicherheit
- Müllbehälter
- Blickfang Mittig
- Zeltplatz als Parkplatz nutzen (deutlich ausweisen)
- keine Begrünung: zu hoher Pflegebedarf
- Fahrradständer
- Offen gestaltet nicht wie Jüchen "Markthalle"
- Ästhetik
- südl. zwei Bänke entfernen (zu laut: Anwohner)
- auch attraktiv für Besucher machen
- Atmosphäre schaffen
- Grünzaun mit Hochbeeten als Schutz (Lärm/Abstand) für Anwohner bei Festen dort wo derzeit Grünstreifen ist (westl.)
- Einbindung der Jugendlichen in Gestaltung
- Tante Emma Laden
- Alte Baumaterialien
- historische Straßenschilder
- histor. Laternen
- Elektrokästen unterirdisch
- optische Abtrennungen
- Bühne
- Wein an Pergola
- Steigerturm wiederaufbauen
- Gemütlichkeit
- Lärmschutz für Anwohner
- Wasserablauf verbessern
- Kunstwerk
- ein Gesicht
- So dass nachts nicht noch mehr junge Erwachsene dort lärmern

Grüngestaltung und Freiflächen:

Frage 12: Der Alte Friedhof könnte gestalterisch aufgewertet werden. Welche Vorschläge zur Gestaltung oder Nutzung haben Sie?



Sitzgelegenheiten sind ein häufig gewünschtes Gestaltungselement für den Alten Friedhof (39-mal). Die Gestaltung des Geländes als Parkanlage wird 20-mal vorgeschlagen. Zu den „Maßnahmen Hunde“ an 7. Stelle heißt es:

- Hundeverbot (*doppelt*)
- Kontrollen (*doppelt*)
- eingezäunte Hundefläche
- Hundekottüten

Weitere Einzelvorschläge Gestaltung Alter Friedhof:

- | | |
|---|---|
| • Pergola (<i>doppelt</i>) | • Brunnen |
| • Sportecke | • "grüne Lunge" |
| • Schach | • Alte Kreuze weg |
| • Wasser/Brunnen | • Babysittertreffpunkt |
| • Weiher | • Gedenktafel |
| • Boccia | • Gemäuer Abriss am Behrenhof |
| • Kleinkinder-Spielplatz | • gemeinschaftlicher Biogarten (Gemüse/Kräuter) |
| • Klettermöglichkeit | • gepflegte Wege |
| • Pflege durch Patenschaften | • Grillplatz |
| • Rhododenren | • PKW-Stellplätze wegen Arzt |
| • Wege nicht mit roter Asche füllen | • mehr Urnenstelen errichten |
| • unkaputtbare Bänke | • Waldfriedhof |
| • Tulpenfeld im Frühjahr | • Hochbeete |
| • Skulpturen von Künstlern aus Gemeinde | • Buchshecken |
| • Altersgerechte Wohnungen auf angrenzender Brache - Friedhof als Außenanlage | • Partywiese für Jugendliche |

Frage 13: An welchen Stellen in Hochneukirch bzw. Hackhausen würden Sie außerdem zusätzliche Begrünung bzw. Freiflächen-/ Platzgestaltungsmaßnahmen begrüßen? Wo (und wie) sollten vorhandene Gestaltungen ergänzt oder erneuert werden?



Der **Altenpark** mit 22 Nennungen und die **Umgebung des Bahnhofs** mit 16 Nennungen sind unter anderem Orte, an denen sich zusätzliche Gestaltungsmaßnahmen gewünscht werden.

Vorschläge für Altenpark:

- Grillplatz
- Blumen
- Treffpunkt
- Spielgeräte
- Sitzgelegenheiten
- Trimm-dich-Pfad für Hunde
- Trimm-dich-Pfad für Jugend/Erwachsene
- besser beleuchten, Wegebefestigen, Blumenbeete, kleine Allee

Weitere Vorschläge:

- Adenauerplatz (3-mal)
- Grüngürtel um Ort (3-mal)
- Nordring (3-mal)
- Bolzplatz Nordring (doppelt)
- Alter Friedhof (doppelt)
- Ortseingänge (doppelt)
- Mehr Bäume
- Sauberkeit
- Spielplätze
- Sauberkeit Hochstr.
- Hans-Diekmann-Str.
- Wiese Mühlenstr.
- Verlängerte Kanalstr: Bäume
- Umgebung Schulgebäude (3-mal)
- Fläche ggü. Schwimmbad (3-mal)
- ehemaliger Spielplatz Sitzgelegenheiten (doppelt)
- Kirmesplatz als Parkplatz (doppelt)
- Ecke Schillerstr. / Goethestr.: Sauberkeit
- Einfassungen von Bäumen öffnen
- Freifläche gegenüber Aldi/Netto: Treffpunkt
- Begrünung gegenüber Sparkasse
- Kreuzung Hochstr. / Wickrather Str.
- Alte Bäume auf Bürgersteigen fällen und neue pflanzen
- Großer Friedhof verschönern, Sitze erneuern, erhalten
- Ortseinfahrt aus Hackhausen besser pflegen
- Ecke Gartenstr. / Langjaaß: Baum, Bank, Hecke, Brunnen

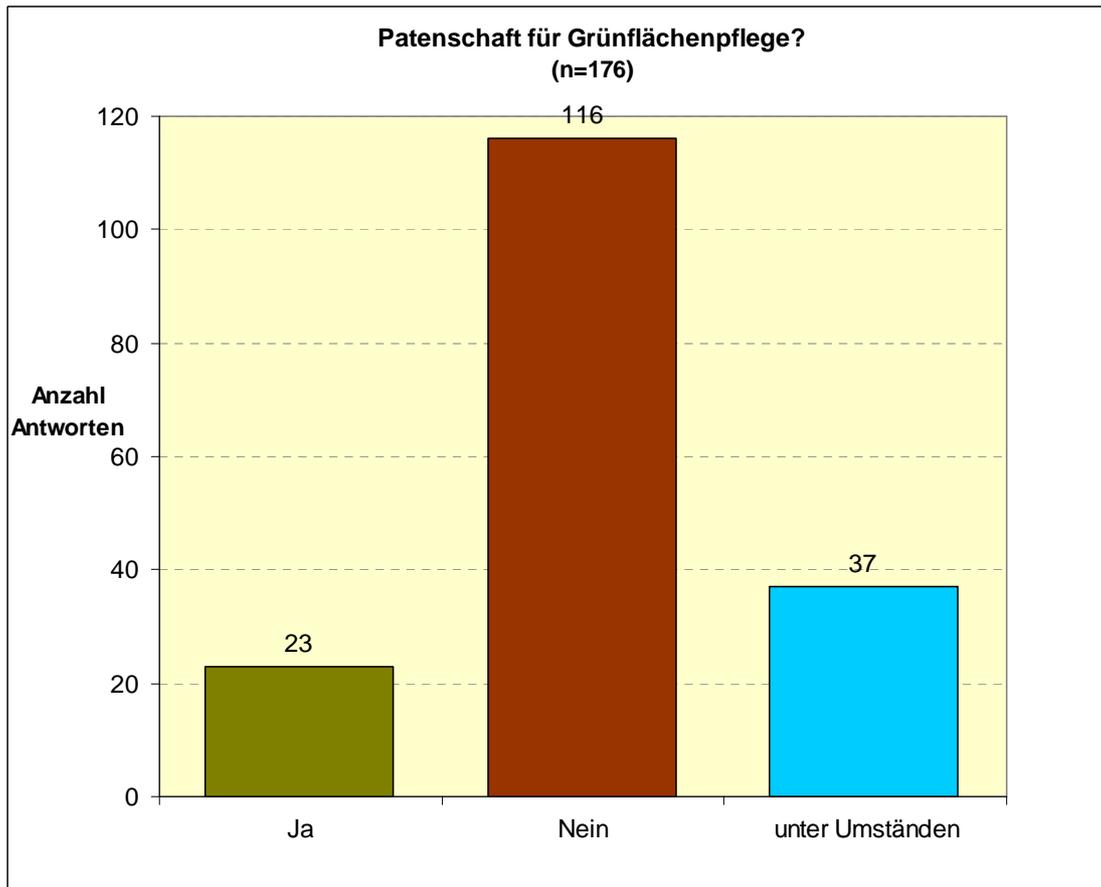
- Grubenrandstraße
- Freiflächen am Regiopark
- Stromkästen bemalen
- Poststr. überdachte Bänke
- City-Gardening
- Parkplätze nahe Bahnhof
- Richtung Holz
- Peter-Busch-Str: Bänke
- Bäume an Feldrändern
- Platz Peter-Bamm-Halle
- Um die alte Post
- Insel Mühlenstr. neu bepflanzen
- Straßenschilder sind teilweise stark vermost
- Geländer der Brücke am Ortsschild auf der Wanloerstrasse streichen
- Auf krumme Pfosten und vergilbte Schilder verzichten
- Baumbestand auf Gartenstraße retten
- ehm. Spielplatz Goethestr. zu Bolzplatz ausbauen
- Ecke Wanloer Str. /Wickrather Str.: Sitzgelegenheit und Infotafel
- Begrünte Parkbuchten (Hoch- und Holzer)
- Martin-Köllen-Str. zum Sportplatz renovieren (Parkbänke etc.)
- barrierefreier Spazierweg Richtung Alt-Holz
- Adenauerplatz optisch mit Kirmesplatz verbinden
- private Vorgärten mit Hilfe der Gemeinde mit Rosen u.a. bepflanzen
- Platz am Sportplatz für Aktivitäten Jugendliche
- Wickrather Str. / Wolterskamp Eckparkplatz / Containerstandplatz
- Begrünung der Ackerfläche Feldstr. (um Fabrikgelände)
- Rosenstöcke an Privatpersonen verteilen
- Kirmesplatz gestalten und bei Kirmes mehr nutzen um Anwohner des Adenauerplatzes zu entlasten
- Grünfläche neben Kiga Weststr. ausholzen (mehr Licht auf Grundstücke)

Zu Hackhausen:

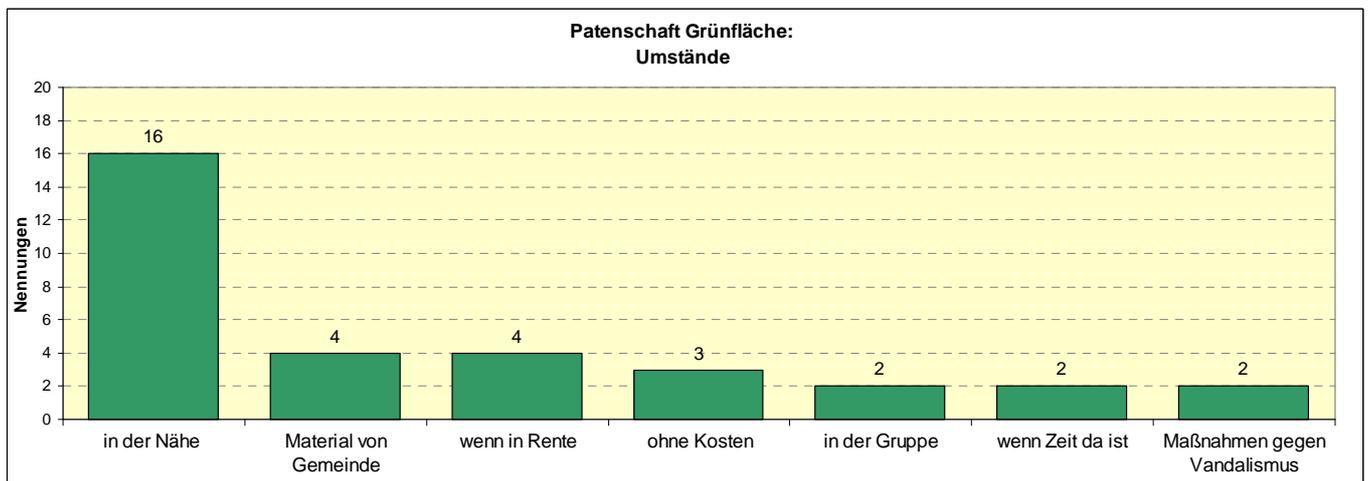
- Hackhausen Ortsausgang
- Hackhausen: Weg parallel zu Dorfstraße
- Hackhausen: Spielplatz
- Hackhausen: Wirtschaftsweg an Grünfläche besser begehbar und Ruhebänke
- Zwischen Hackhausen und Spenrath: Bäume

Frage 14: Könnten Sie sich vorstellen, eine Patenschaft für die Pflege einer Grünfläche / Beet zu übernehmen?

60 Personen könnten sich vorstellen, eine Patenschaft für die Pflege einer Grünfläche zu übernehmen. Allerdings nur 23 davon ohne Vorbehalt, die restlichen 37 Personen können sich dies nur unter Umständen vorstellen.



Genannte Umstände sind vor allem die Nähe der Fläche zur Wohnung / Haus. Aber auch Material und Kosten spielen teilweise eine Rolle:



Weitere Einzelnennungen Umstände:

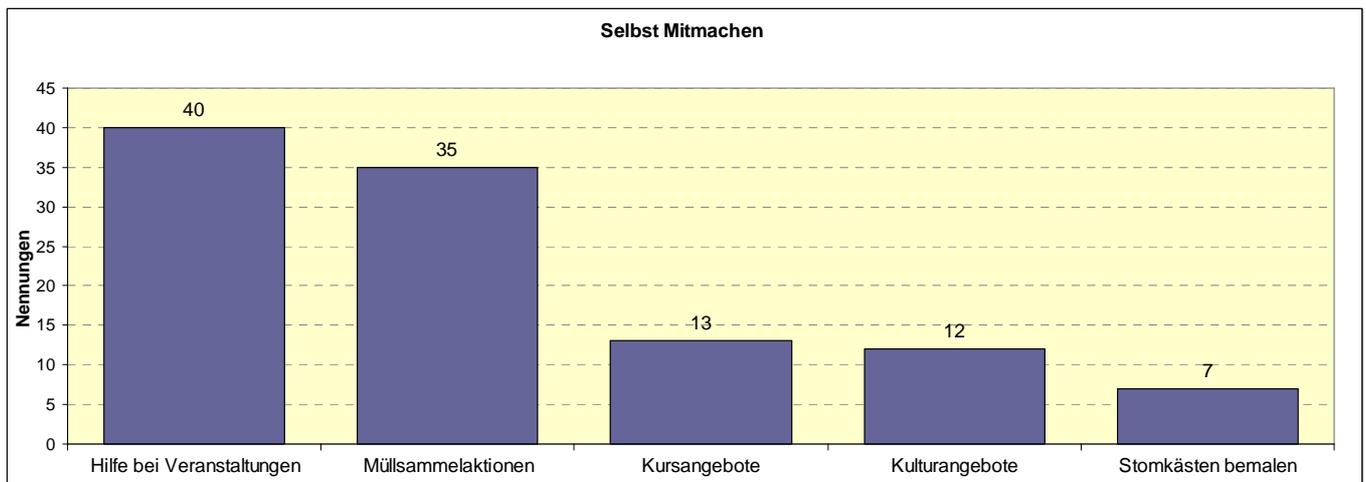
- nach wiederholtem Vandalismus endet die Verpflichtung
- nur finanziell
- zukünftiges Hochbeet Adenauerplatz
- eigenverantwortlich

- wenn ein Verein die Patenschaft übernimmt
- Einbeziehung Kiga oder Schule
- körperlich machbar
- Größe der Grünfläche und Umfang der Pflegemaßnahmen müssten im Voraus abgestimmt sein
- kostenlose Entsorgungsmöglichkeit der anfallenden Grünabfälle
- wenn Einige mitmachen
- wenn nicht nur Aktionismus von Zugezogenen
- wenn nicht zu Zeitaufwendig

Weitere Fragen:

Frage 15: Bei welchen Ideen oder Projekten würden Sie selbst mitmachen oder Ihr Wissen beisteuern?

82 Personen wären bereit, selbst bei Projekten mitzumachen oder ihr Wissen beizusteuern. Die meisten wären bereit zur Mithilfe bei Veranstaltungen (40 Nennungen), fast ebenso viele würden bei einer Müllsammelaktion mitmachen (35 Nennungen).



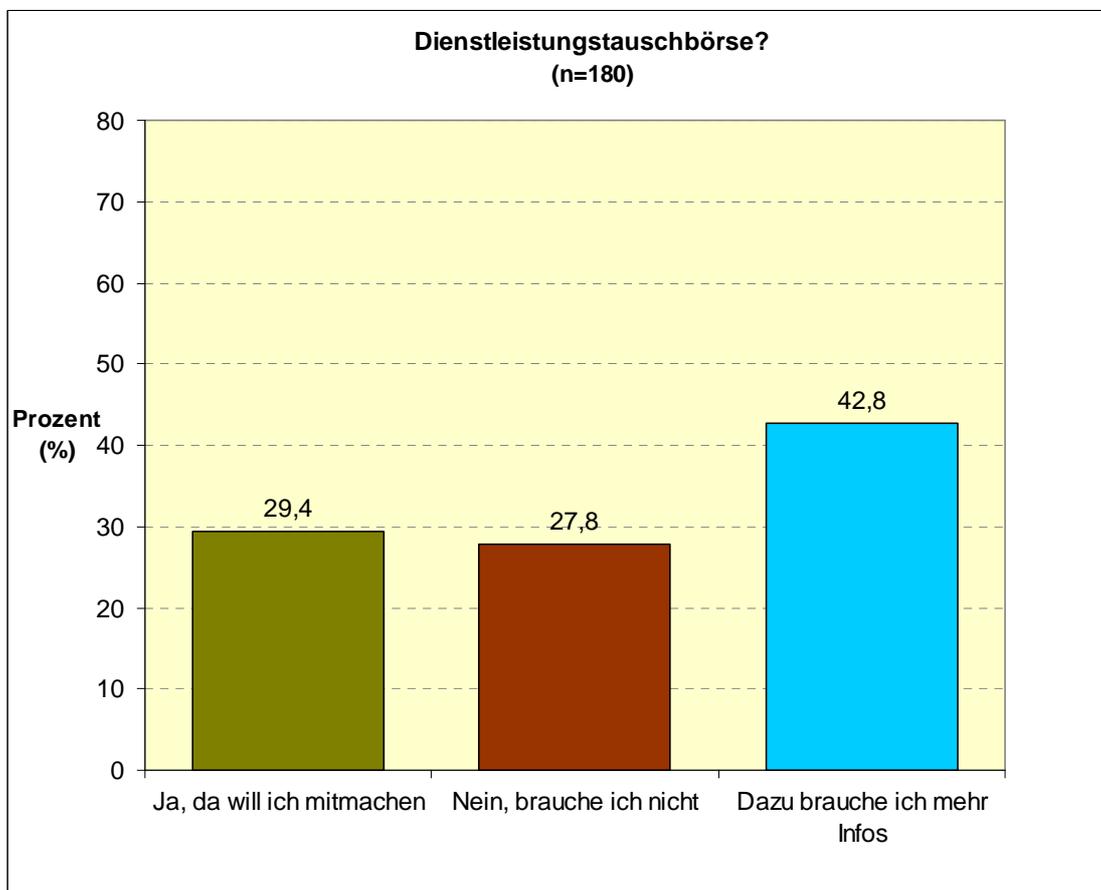
Einzelnenennungen hierzu:

- Angebote die Kinder einbinden
- künstlerische Gestaltung
- Nachbarschafts- oder Altenhilfe
- bei Feuerwehrfesten helfen
- Mit bunten Luftballons durch die Orte laufen
- Hausaufgabenbetreuung (wenn in Rente)
- Hilfe bei Jugendveranstaltungen
- technische Unterstützung bei Veranstaltungen (Beleuchtung, Beschallung)
- Grünpflege
- Fotografie, Fotos
- Jugendcafe
- Ortsgeschichte
- Pfadfinderleben
- Schützenwesen
- Seniorentreffen
- nur beratend

- Ausweitung des Vereinsangebotes (Schach für Ältere bei separatem Treffpunkt)

Frage 16: Was halten Sie von der Gründung einer Dienstleistungstauschbörse?

Fast 30% bzw. 53 Personen geben an, bei einer Dienstleistungstauschbörse mitmachen zu wollen. Weitere 77 Personen (fast 43%) brauchen dazu mehr Informationen.



Frage 17: Haben Sie weitere Ideen und Tipps zur Dorfentwicklung?

Die gesammelten Anregungen wurden in drei Blöcke aufgeteilt: Dorfgemeinschaft, Dorfentwicklung und Weiteres.

Dorfentwicklung

- Neubauten sollten zur Umgebung passen (*doppelt*)
- dörflichen Charakter pflegen
- Weniger Zuzug aus der Stadt
- Weniger Versiegelung der Flächen
- Wo ist unser ZENTRUM?
- Das hier ist kein Lego-Baukasten
- Hochneukirch nicht sterben lassen
- Bei Planung des Adenauerplatzes Belange / Schutz der Anwohner beachten
- Geld bloß nicht für Kreisverkehre aus dem Fenster werfen
- Geld nur für Veränderungen, die von Nutzen sind
- Stromkästen bemalen könnten die Kindergärten machen
- Gut dass Bürger befragt werden! Nachfolgende Entscheidungsprozesse öffentlich machen
- Manche Projekte könnten Schulen oder KiGas machen
- An altes HNK erinnern - Ortsgestaltung nach hist. Vorbildern
- In KiGa und Schule Meinung der Kinder und Jugendlichen erfragen
- Teilnahme und Aktivitäten "Unser Dorf soll schöner werden"

Dorfgemeinschaft

- Generationsübergreifende Maßnahmen (*3-mal*)
- Dorfgemeinschaft über Schützenwesen hinaus
- Zwei-Klassen-Gesellschaft auflösen
- Heimatverein hat zuviel Einfluss
- Sich gegenseitig wohlwollend wahrnehmen
- Zugezogene haben es schwer gegen Lobbyisten
- Viel Gleichgültigkeit im Ort
- Abschaffen des schwachsinnigen Ober- und Unterdorfdenkens
- Das Miteinander wieder ins Bewusstsein bringen
- Herzlichkeit
- Dorfbewohner sollten sich bei Begegnung grüßen (hier werden nur Leute begrüßt die man kennt)
- Dorfentwicklungskonzept als Basis für eine generationsübergreifende Gemeinschaft neben dem Schützenwesen nutzen.

Weiteres:

- Dank (viell. finanziell?) an Pfleger des Adenauerplatzes (*4-mal*)
- Mehr gegen Vandalen unternehmen (*3-mal*)
- Keine zusätzliche Belastung durch Bebauungsnahe Umgebung - südl. A 46 ist genug Platz (*doppelt*)
- Dorf muss attraktiver für Familien werden (*doppelt*)
- Jüchen nicht bevorzugen (*4-mal*)
- Vorhandenes Pflegen (*3-mal*)
- Mehr Polizeipräsenz(*doppelt*)
- Pflege des Bestands

- Verdienstmöglichkeit für ältere Arbeitslose
- mehr Attraktionen durch ehrenamtliche Hilfe
- Leerständen (Geschäfte) entgegenwirken
- Schützenfest + Kirmes an Ortsrand verlegen (Lärm)
- Mehr Wahrnehmen der Feste der Vereine
- Kümmern um direkt von Rheinbraun betroffene Anwohner
- Keine Bahnlinie zwischen Autobahn und Besiedlung
- Eigentümer anregen Pflege zu verbessern (tlw.)
- private Mitfahrgelegenheiten und Haltestellen
- Verantwortung "Müll gehört nicht auf die Straße"
- Sauberkeit und Pflege durch Arbeitslose
- Aufgabe für professionelles Planungsteam
- Spendenkonto für Grünflächenpflege (mit Spendenbescheinigung)
- "Putz-Bar" (jährl.): Bar mit Reinigungsutensilien bestücken, dann gemeinsam Ort reinigen, danach "Bar" mit Snacks & Getränken
- Perspektive 2020+ wann wird der Tagebau rekultiviert? Wie genutzt?
- Entschädigung für Bürger nicht für Gemeinde durch RWE (wegen Staubbelastung)
- Wissen vermitteln (KiGa, Schule), dass nicht alles einfach weg geworfen werden kann
- Dorf sollte zusammenhalten (gegen Umgehung nördl. A46 und Lärm und Dreck)
- Grundlegende Probleme: Belastung Tagebau, Immobilienwerteverfall, Belastungen Kompostieranlage
- Ehrenamtliche Tätigkeiten anregen
- Mehr Kaufkraft in HNK binden
- Weniger Stadtgebühren
- Kampagne gegen Hundekot
- Entschädigung für Bürger
- Neue Kabelverlegung
- Förderung kreativer Geschäftsideen
- Tut endlich was!

Zusammenfassung:

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Bewohner nur zu einem geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse.

Bei denjenigen, die teilgenommen haben, lässt sich feststellen, dass sich knapp die Hälfte (48%) vor Ort wohlfühlt und etwas mehr als die Hälfte (56%) kann sich vorstellen, für immer dort zu bleiben. Allgemeine Lärmbelastung und Belastungen durch den Tagebau (Lärm, Staub) sind häufig genannte Gründe, sich nicht wohlfühlen bzw. nicht für immer bleiben zu wollen.

Drei Viertel beschreiben den Dorfzusammenhalt als zufrieden stellend bis gut, 23% sehen kaum Dorfzusammenhalt.

Bei den Maßnahmen nach Altersgruppen stehen die Kinder an erster Stelle, hier geht es vor allem um die Instandhaltung und Modernisierung von Spielplätzen. Für Jugendliche sollen vor allem die Freizeitmöglichkeiten erweitert werden. Maßnahmen für Senioren stehen an dritter Stelle, vor allem Treffpunkte

sind hier genannt. Für die Erwachsenen werden unter anderem mehr Freizeit- und Kursangebote gewünscht.

Bereiche, die laut den Befragten vor allem einer Verbesserung bedürfen, sind Verkehr, Ortsbild und Versorgung.

Im Bereich Verkehr werden Verkehrsberuhigungen, der Kreuzungsbereich Hochstr. / Holzer Str. / Rheydter Str. / Wickrather Str. / Wanloer Str. und Überquerungshilfen häufig angesprochen.

Im Themenbereich Ortsbild geht es am häufigsten um die Pflege und Instandhaltung vorhandener Flächen (und Gebäude).

Bei der Verbesserung der Versorgung steht vor allem eine Erweiterung des Gastronomieangebots im Vordergrund.

Die Attraktivität der Hochstraße für den Einkauf zu steigern, könnte zum einen durch ein vielseitigeres Angebot (durch Fachgeschäfte) erreicht werden, zum anderen durch eine Verkehrsberuhigung.

Die Idee den Adenauerplatz neu zu gestalten, hält die Mehrheit für eine gute Idee (76%). Genutzt werden solle er vor allem als Marktplatz (132) und Treffpunkt (112). Die Nutzung als Parkplatz steht nach Nennungen an dritter Stelle (57). Wichtige Gestaltungselemente sind eine Begrünung und Sitzgelegenheiten.

Der Alte Friedhof könne bei einer Neugestaltung unter anderem Sitzgelegenheiten bekommen. Weitere Orte, die häufiger für eine Neugestaltung genannt werden, sind unter anderem der Altenpark und die Umgebung des Bahnhofs.

Insgesamt 60 Personen können sich vorstellen, eine Patenschaft für die Pflege einer Grünfläche zu übernehmen (23 davon ohne Vorbehalt).

82 Personen wären außerdem bereit, selbst bei Projekten mitzumachen oder ihr Wissen beizusteuern. Am häufigsten werden hierbei Hilfe bei Veranstaltungen und Müllsammelaktionen genannt.

An einer Dienstleistungstauschbörse möchten 53 Personen teilnehmen, weitere 77 Personen wünschen sich noch mehr Informationen dazu.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus den bisherigen Veranstaltungen unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es in Hochneukirch und Hackhausen Verbesserungswünsche gibt.